

Rund 100.000 Gäste beim 35. Altstadtfest vom 26. bis 28. Juni erwartet **Seite 4**



Fröhliche multikulturelle Stimmung und großes Besucherinteresse beim 20. Internationalen Fest des Trierer Migrationsbeirats auf dem Domfreihof **Seite 6**



Naturprojekt: Renaturierung des Avelerbachs in den letzten Zügen **Seite 7**

20. Jahrgang, Nummer 24

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 9. Juni 2015

Keine Kompromisse bei der Sicherheit im Exhaus

Besucher-Beschränkungen wegen Brandschutzmängeln

Wegen Mängeln im Brandschutz können viele Konzerte im Jugend- und Kulturzentrum Exhaus in Trier-Nord in nächster Zeit nur mit reduzierter Besucherzahl stattfinden oder müssen verlegt werden. Zu diesem Schritt entschlossen sich die Stadt als Besitzer des Gebäudes sowie der Exhaus-Verein als Träger der beliebten Jugendeinrichtung, nachdem erste Ergebnisse einer Brandschutzbegehung bekannt geworden waren.

Die Veranstaltungen im Exhaus werden nach Aussage von Geschäftsführer Hilger Hoffmann jährlich von 50.000 bis 70.000 Personen besucht. Er rechnet durch die Beschränkungen mit finanziellen Verlusten. Es gebe erste Signale von einigen Veranstaltungspartnern. „Die Telefone bei uns stehen nicht mehr still“, berichtete er. Die Erlöse der Konzerte sind neben den regelmäßigen städtischen Zuschüssen die Haupteinnahmequelle des Jugend- und Kulturzentrums.

„Wir lassen das Exhaus mit seinen Problemen nicht allein“, betonte Baudezernent Andreas Ludwig in einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz im Rathaus und sagte die unbürokratische Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Suche nach Ersatzspielstätten für ausfallende Konzerte zu. Bürgermeisterin Angelika Birk appellierte an Besitzer von Hallen oder anderer geeigneter Immobilien, sich umgehend im Rathaus zu melden.

Außerdem wolle die Stadtverwaltung das Exhaus bei Verlusten durch ausfallende Konzerte unterstützen. Dafür sei die Hilfe des Stadtrats und der zuständigen Ausschüsse nötig. Birk, Ludwig und Hoffman verdeutlichten mehrfach, dass das komplexe

Problem mit den erhöhten Sicherheitsanforderungen nur gemeinsam gelöst werden könne. „Es würde jetzt überhaupt nichts nützen, den schwarzen Peter hin und her zu schieben“, betonte der Baudezernent.

Intensive Prüfung

Die Stadt als Eigentümerin des Gebäudes sieht sich nach Aussage von Ludwig mit dem Problem konfrontiert, dass das Exhaus ursprünglich für einen anderen Zweck gebaut und für die spätere Nutzung für Konzerte immer wieder umgestaltet wurde. Viele dieser Lösungen seien aber nach der deutlichen Verschärfung der Brandschutzauflagen heute nicht mehr zulässig. Dabei geht es vor allem um zusätzliche Rettungswege und den Rauchabzug bei einem Feuer.

Details, wie viele Besucher in den Konzerträumen sowie dem Innenhof künftig zulässig sind, konnte Ludwig noch nicht nennen. Die Prüfungen liefen auf Hochtouren. Dafür wurde im Rathaus eine eigene Task Force eingerichtet. Bei allen Bemühungen hat nach Aussage von Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Sicherheit der Besucher oberste Priorität. „Dabei werden wir keine Kompromisse eingehen“, betonte er im Nachgang zu der Pressekonferenz.

Die letzte bauliche Überprüfung des Exhaus-Gebäudes vor dem aktuellen Ortstermin hatte 2004 stattgefunden. In der Zwischenzeit waren nach Aussage von Birk keine weiteren aufwändigen Kontrollen möglich, weil die Ressourcen in der städtischen Gebäudewirtschaft durch den gesetzlich vorgeschriebenen Ausbau der Kita-Plätze für Kleinkinder sowie die vorgegebenen Verbesserungen im Brandschutz bei zahlreichen Schulen komplett gebunden waren.



Bewegte Geschichte. Das Exzellenzhaus gehörte ursprünglich zum Kloster St. Marien. Nach der Säkularisation diente es den Truppen Napoleons und der Preußen als Kaserne. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude als Lagerraum genutzt und verfiel zusehends. 1972 wandelte es die Stadt in ein Jugendzentrum um. Die schrittweise Sanierung begann dann 1983. *Foto: PA*

Zeitloser Polit-Krimi auf der Bühne



Die Mozart-Oper „La Clemenza di Tito“ feierte am Samstag Premiere im Großen Haus des Theaters. Im Mittelpunkt steht der römische Kaiser Titus Vespasianus, der beim Volk für seine Wohltätigkeit beliebt ist. Doch sein Prinzip wird nach einem misslungenen Attentat auf eine harte Probe gestellt. Regisseurin Nina Kühner inszeniert Mozarts Meisterwerk als spannenden und zeitlosen Politkrimi. Die weiteren Termine im Großen Haus: Freitag, 12. Juni / 3. Juli, jeweils 20 Uhr, Sonntag, 12. Juli, 19.30 Uhr, und Mittwoch, 15. Juli, 20 Uhr. *Foto: Theater/Marco Piecuch*

Stadtratssitzung auf 29. Juni verschoben

Wegen eines offiziellen Besuchs von Shi Mingde, seit August 2012 chinesischer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland am Dienstag, 23. Juni, in Trier, wird die ursprünglich geplante Stadtratssitzung an diesem Tag auf Montag, 29. Juni, 17 Uhr, verschoben. OB Wolfram Leibe wird den Botschafter am 23. Juni nachmittags empfangen und ihn bitten, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen. Anlässlich des Besuchs sollen auch Gespräche über das Karl Marx-Jahr 2018 geführt werden. Am Abend ist um 20 Uhr ein gemeinsamer Besuch der Tanzveranstaltung „Blooming of Time“ der renommierten „Beijing Modern Dance Company“ im Trierer Theater vorgesehen. Der Kartenvorverkauf hierfür hat begonnen. **Weitere Informationen auf Seite 5**

Wahlenthaltung im Fokus

„Laufen der Politik die Wähler weg? Wahlenthaltung – eine Herausforderung für unsere Demokratie.“ Zu dieser Podiumsdiskussion laden Lokale Agenda 21, VHS und die Friedrich-Ebert-Stiftung am heutigen Dienstag, 9. Juni, 18 Uhr, Raum 5, im Palais Walderdorff ein. Was müsste geschehen, um mehr Wahlbeteiligung zu erreichen? Darüber diskutieren die Politikwissenschaftler Professor Jan W. van Deth, Oscar Gabriel, und Uwe Jun sowie die Trierer Sozialarbeiterin Claudia Janssen. Die Moderation übernimmt Agenda-Vorsitzender Professor Dieter Sadowski.

Wenig Regen, zwei Sommertage



Der Mai bot einen kleinen Vorgeschmack auf den hoffentlich bevorstehenden Sommer: Zwei Sommertage, an denen die Temperatur jeweils über 25 Grad stieg, gab es. Die Durchschnittstemperatur lag bei 13,2 Grad und war damit ein knappes Grad höher als im vieljährigen Mittel. Der

wärmste Tag war mit 26,2 Grad der 11. Mai. Geregnet hat es im Wonnemonat mit 32,3 Millimetern gut die Hälfte weniger als im langjährigen Mittel. Der regenreichste Tag war der 3. Mai, als 6,6 Millimeter herunterkamen. Mit 187 Sonnenstunden mussten sich Sonnenhungrige mit etwas weniger zufriedengeben: Durchschnittlich scheint die Sonne im Mai 198 Stunden.

Elternbeiträge werden erstattet

Familien, die für die Betreuung ihres Kindes einen einkommensabhängigen Elternbeitrag bezahlen, erhalten für die Zeiten, in denen sie keine Betreuung in Anspruch genommen haben, die Elternbeiträge anteilig zurück. Auch für nicht eingenommene Mahlzeiten wird kein Kostenbeitrag erhoben. Mit seiner Entscheidung einer Rückzahlung reagiert der Stadtvorstand auf die während des vierwöchigen Kita-Streiks geleisteten Beiträge, sofern das Angebot der Kita-Notgruppen nicht in Anspruch genommen wurde. Da Elternbeiträge nur für Kin-

der unter zwei Jahren und für Hortkinder anfallen, ist von der Beitragsersatzung in Kitas der Stadt Trier ohnehin nur ein kleiner Kreis von etwa 20 Kindern betroffen. Sie gilt für die beiden städtischen Einrichtungen in Alt-Tarforst und Trimmelter Hof. Die betroffenen Eltern müssen für die Rückzahlung keinen eigenen Antrag stellen. Das Jugendamt hat die Ausfallzeiten der Kinder erfasst und wickelt die Erstattung eigenständig ab. Die Stadt geht von einer Rückzahlung in der Größenordnung von rund 3000 Euro aus.

Finissage „ohne Titel“

Bis einschließlich Sonntag, 21. Juni läuft die Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst von 15 Künstlerinnen und Künstlern, die 2014 im Bad Emser Künstlerhaus Schloss Balmoral ihre Ateliers hatten. Dort konnten sie mit einem Stipendium der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz ihrer künstlerischen Tätigkeit nachgehen. Eine Ge-

legenheit, die Arbeiten in den Viehmarktthermen mit der Bezeichnung „o. T. (ohne Titel)“ zu erleben, bietet sich bei der Finissage am 13. Juni, 18 Uhr. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe und OB Wolfram Leibe laden zu einem Glas Wein und einer Kuratorienführung ein. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 9 bis 17 Uhr.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Verkehrsentlastung für Trier

CDU Trier benötigt dringend Maßnahmen, die für eine Verkehrsentlastung sorgen. Da eine Umsetzung der Nord- und Westumfahrung leider immer noch unsicher ist, wäre der Moselbahndurchbruch ein Projekt, das im Vergleich schnell umgesetzt werden und für eine erste Entlastung für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere aber für eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung zu den Höhenstadtteilen, sorgen könnte. Um sich ein Bild von der Situation zu machen, begutachtete die CDU-Fraktion mit dem neuen Bau-

dezernenten Andreas Ludwig das Gebiet in Trier-Nord, auf dem hoffentlich so bald wie möglich der Moselbahndurchbruch entstehen kann. Damit dieses Projektes auch tatsächlich realisiert werden kann, hat die CDU-Fraktion, die sich bereits seit längerem für den Moselbahndurchbruch einsetzt, in den letzten Haushaltsberatungen dafür Planungsmittel veranschlagen lassen. „Wenn wir uns das nächste Mal diese Fläche anschauen, laufen wir hoffentlich über eine Straße“, so Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Dempfle.

CDU-Stadtratsfraktion



Ortstermin. Ortsvorsteher Christian Bösen (2. v. r.) erläutert den Fraktionsmitgliedern und Baudezernent Andreas Ludwig (Mitte) die Lage auf dem alten Moselbahngelände. Foto: CDU

Mehr Sachorientierung

FWG Als Stadratsmitglied und Ortsvorsteherin die Stadtpolitik politisch mitgestalten zu dürfen, ist eine besondere Verantwortung und Herausforderung. Der Stadtrat ist nach der letzten Wahl bunter geworden. Mit dem Bündnis zwischen CDU und Grünen stellt sich die Frage, welcher Leitgedanke die „Verantwortungsgemeinschaft“ steuert und prägt. Sind es Parteiprofilierung, das Streben nach Posten oder Wahlkampfaktik mit Blick auf die bevorstehende Landtagswahl? Ich hoffe nicht. Nur wenn man auf Stadtebene nach der Devise handelt: Zuerst die Stadt, dann die Parteien, nur wenn alle in gegenseitigem Respekt über Parteigrenzen hinweg das Beste für Trier suchen, können die Probleme gelöst werden. In den Stadtrats-, aber auch in den Ortsbeiratssitzungen ist faires Miteinander gefragt. Jede Fraktion hat ihre eigene Art, Probleme zu lösen und mit

Konflikten umzugehen. Um Missverständnisse zu minimieren und erfolgreiche Konsensbildung zu ermöglichen, ist gegenseitige Wertschätzung eine wichtige Voraussetzung.

Für die FWG gilt nach wie vor, politische Entscheidungen nach sachlichen und fachlichen Überlegungen zu treffen. Derzeit leidet eine zukunftsgerichtete Stadtpolitik unter der Blockbildung CDU-Grüne. Bevor Einzelentscheidungen wie zur Sanierung der Egbert-Schule oder der autofreien Römerbrücke getroffen werden, fordern wir von der Verwaltung eine Prioritätenliste, in welcher Reihenfolge die Projekte angegangen und vor allen Dingen finanziert werden können. Diese Forderung bestimmt das Handeln der FWG und nicht der Umstand, ob ein Vorschlag von der CDU, der SPD oder einer anderen Fraktion kommt. Wir – und sicherlich der Großteil der Trierer – würden es begrüßen, wenn in Zukunft die politischen Entscheidungen weniger durch Parteiprofilierung und mehr von Sachpolitik geprägt würden.

Margret Pfeiffer-Erdel, Stadtratsmitglied und Ortsvorsteherin von Pfalzel

Freiheit, Toleranz und Gleichberechtigung

FDP Nach der Entscheidung der irischen Bevölkerung, die Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare zu öffnen, debattierte auch ganz Deutschland wieder über das Thema „Homo-Ehe“. Trauriger Höhepunkt in dieser Debatte waren die Äußerungen der saarländischen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, die dies mit der Begründung ablehnte, somit einen Präzedenzfall für andere Lebensentwürfe zu schaffen, wie etwa eine Ehe „unter engen Verwandten oder von mehr als zwei Menschen“. Diese Äußerungen zeigen leider sehr deutlich, dass auch 2015 in Deutschland noch viel für Gleichstellung und gegen Intoleranz getan werden muss.

In Trier sind wir zum Glück deutlich weiter: Seit Jahren wird hier Toleranz und ein entspannter Umgang mit unterschiedlichen sexuellen Identitäten gelebt, was sich vor allem in

den zahlreichen erfolgreichen Veranstaltungen wie etwa dem CSD und dem Rosa Karneval, aber auch der seit Jahren hervorragenden Arbeit des SCHMIT-Z e.V. und anderer Vereine und Initiativen widerspiegelt. Das Klima in unserer Stadt ist von Weltoffenheit und Verständnis geprägt und dies verdanken wir in erster Linie den vielen ehrenamtlich tätigen Bürgern, die sich schon seit vielen Jahren erfolgreich darum bemühen, Vorurteile sachlich zu entkräften. Während manche also noch in ihrer Rückständigkeit verharren, setzen die Menschen an vielen Orten klare Zeichen. Trier zeigt, es ist längst an der Zeit, die Ehe auch für homosexuelle Partnerschaften zugänglich zu machen.

Wir rufen daher alle Bürger dazu auf, durch die Teilnahme am CSD am 18. Juli auf dem Kornmarkt, ein Zeichen zu setzen gegen Intoleranz und Diskriminierung und deutlich zu machen: Wir Trierer stehen unabhängig von der sexuellen Identität für Freiheit, Toleranz und Gleichberechtigung!

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Naturschutz vs. Naherholung?



In diesem Jahr fand der rheinland-pfälzische Landesnaturschutztag Ende Mai in Trier statt. Über zwei Tage tauschten sich zahlreiche Vertreter der Unteren, Oberen und Obersten Naturschutzbehörden des Landes über aktuelle Fragen des Naturschutzes aus. Es wurde über den am Pfingstwochenende offiziell eingeweihten ersten rheinland-pfälzischen Nationalpark Hunsrück-Hochwald gesprochen, über das geplante neue Landesnaturschutzgesetz, über den Wolfsmangementplan, der gerade vorbereitet wird, und nicht zuletzt über das gelegentlich strittige Thema Windkraftanlagen und Naturschutz.

In den Diskussionen zu Nationalpark, Naturparks und Naturschutzgebieten (NSG) wurden auch gemeinsam Wege gesucht, Besucher/innen solcher Gebiete, die unter Schutz stehen, zu einem angemessenen Verhalten in der Natur zu bringen und gleichzeitig den Erholungs- und Naturerlebnissuchenden die gewünschten Bewegungsmög-

lichkeiten einzuräumen. Die nachmittägliche Exkursion im Trierer NSG Mattheiser Wald zeigte die Brisanz des Themas an einem konkreten Beispiel. Der Nutzungsdruck der in direkter Nähe lebenden Bevölkerung auf das NSG ist schon jetzt groß und wird durch neue Baugebiete, die sich derzeit in Planung befinden (Castelnau II, Brubacher Hof), noch erheblich zunehmen. Deshalb hat sich auf Initiative der SGD Nord eine Projektgruppe zusammengefunden, die diesen Besucherdruck in naturverträgliche Bahnen lenken soll.

Ohne Regeln einzuhalten, wird es wohl nicht gehen: auf den ausgewiesenen Wegen bleiben, Hunde angeleint führen, keine Pflanzen oder Tiere schädigen. Es wäre wünschenswert, wenn es der Projektgruppe gelänge, das Verständnis der Besucher und Besucherinnen für den Schutz der Natur im NSG Mattheiser Wald zu fördern und auszubauen.

Begoña Hermann, SPD-Stadtratsfraktion

Unterstützung für das Exhaus

DIE LINKE. Der Ausfall eines Großteils der Veranstaltungsflächen im Exhaus bedeutet nicht nur ein finanzielles Desaster für den Verein, sondern auch für die Mehrheit der freien Musikszene in Trier. Ursache dafür waren Brandschutzverordnungen, die das Exhaus nicht erfüllt hat.

International bekannte Institution

Brandschutz ist selbstverständlich notwendig, um ein Mindestmaß an Zivilschutz zu gewährleisten. Wenn allerdings vor Augen geführt wird, wie schnell solche Verordnungen in der Vergangenheit geändert wurden, entstehen schnell Irritationen. Wenn es zu einem solchen Vorfall kommt, dann ist eine nicht klare Absprache oder fehlende Transparenz ein wahrscheinlicher Grund. Das Exhaus ist eine international bekannte Institution, die Trier beliebt macht und dabei gleichzeitig Nachwuchsbands

Aus Fehlern nichts gelernt?



Im Rahmen der Erörterung des Flächennutzungsplans 2025 wird zurzeit intensiv über die Ausweisung neuer Baugebiete diskutiert. Dabei geht es insbesondere um die Bereiche Brubacher Hof und Castelnau II, die beide als mögliche Standorte einer großflächigen Wohnbebauung gelten.

Wir stehen diesen Plänen ausgesprochen kritisch gegenüber. Eine Erschließung dieser Gebiete würde Verkehrsprobleme mit sich bringen, für die es keine zufriedenstellenden Lösungen gibt. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen wie etwa der Ausbau besonders belasteter Knotenpunkte würde lediglich zu einer Verschiebung des erhöhten Verkehrsaufkommens Richtung Innenstadt führen. Die schwierige Verkehrssituation in Trier ist nicht zuletzt dadurch begründet, dass immer wieder Neubaugebiete realisiert wur-

Radmobilität fördern



Wer derzeit – beruflich wie privat – in Trier mit dem Auto unterwegs ist, muss schon seit mehreren Wochen feststellen, dass dies besonders zu den Stoßzeiten alles andere als ein Fahrvergnügen darstellt. Eine schnelle Besorgung endet nicht selten in einer kräfte- und nervenraubenden Fahrt über Baustellen und Umleitungen hinweg.

Hier zeigt sich abseits jeder ideologischen Debatte, wie praktisch Alternativen sein können: Die gleichen Strecken sind in diesen Zeiten per Fuß oder Rad oftmals viel schneller zu erreichen. Von einem Parkplatz direkt vor der Tür mal abgesehen.

Mit dem zur Diskussion stehenden Radverkehrskonzept der Stadt wird ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan. Doch auch hier muss nachjustiert werden. Zu schnell verfällt man der Annahme, dass Radfahrer*innen nur aus Idealismus

oder sportlichen Gründen auf das Auto verzichten.

Man vergisst schnell, dass es auch Menschen gibt, für die der Unterhalt eines Autos zu teuer ist. Alltägliche Besorgungen müssen dann zu Fuß oder per Rad erfolgen. Aus diesem Grund gilt es, Radfahrer*innen nicht in die Seitenstraßen abzudrängen, sondern auch die Hauptverkehrsstraßen soweit umzugestalten, dass auch hier Radfahrer*innen sicher an ihrem Ziel ankommen.

Es geht nicht darum, Autofahrer*innen zu benachteiligen, sondern schwächeren Verkehrsteilnehmern die gleichen Rechte auf eine angstfreie und sichere Fahrt auf den Straßen zu gewährleisten.



Daniela Müller-Kolb, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne

Daniela Müller-Kolb, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne

eine Plattform sowie über selbst finanzierte offene Jugendarbeit Anlaufstellen bietet. Missstände wie diese setzen eine jahrzehntelang gut funktionierende Arbeit aufs Spiel.

Dennoch loben wir die große Hilfsbereitschaft seitens der Stadtverwaltung, um alternative Räumlichkeiten zu finden. Um weitere Fälle wie diesen zu verhindern, verlangen wir von der ADD, die die Brandschutzverordnungen durchsetzt, einen offeneren und transparenteren Umgang mit den freien Trägern aus dem sozialen und kulturellen Bereich zu pflegen. Wir als Linksfraktion erklären uns solidarisch mit allen Angehörigen des Exhauses und bieten bei Fragen und Anregungen ausdrücklich unsere Unterstützung an.

Paul Hilger, Mitglied der Linksfraktion



Paul Hilger

den, ohne zuvor (!) für eine ausreichende Anbindung zu sorgen. Anstatt aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen, droht die Gefahr, dass wieder einmal erst gebaut und anschließend händeringend nach einer Lösung der Verkehrsprobleme gesucht wird. Auch Naturschutzbelange und im Falle von Castelnau II die mangelnde Anbindung an die bestehende Wohn- und Infrastruktur sprechen gegen die Ausweisung der genannten Flächen. Zudem ist der von der Verwaltung prognostizierte Bedarf an Wohnflächen zu hoch angesetzt. Aufgrund der demographischen Entwicklung sehen wir langfristig kein signifikantes Wachstum der Bevölkerung in Trier und fürchten eher die Entstehung eines Überangebots an Immobilien.

Um die aktuelle Nachfrage zu befriedigen, dürfte es ausreichen, noch vorhandene kleinere Freiflächen zu erschließen. Auch durch eine konsequente Verdichtung innerstädtischer Flächen mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Herstellung preiswerter Wohnungen in Mehrfamilienhäusern könnte der benötigte Wohnraum geschaffen werden. **AfD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

Zweite Chance

Zum zweiten Mal nach 2011 findet eine große Theaterproduktion in den früheren Bobinet-Hallen in Trier-West statt. Nach der Premiere des Musical-Klassikers „Westside Story“ ist nun ab 20. Juni mit dem Rockmusical „Othello reloaded“ sogar eine Uraufführung zu erleben. Der englische Begriff „reloaded“ passt dabei gleich mehrfach. Er wird einerseits im militärischen Kontext für das Nachladen von Waffen gebraucht und charakterisiert damit gut ein Rockmusical, dessen Held ein Militärführer und sein Widersacher bei einem Sicherheitsdienst im Einsatz ist. Andererseits bedeutet dieses Wort auch Neuaufgabe. Da hat Othello jede Menge zu bieten. Das 1604 uraufgeführte Shakespeare-Drama inspirierte die Nachwelt zu mindestens drei literarischen Texten, zwei Opern, darunter der Klassiker von Giuseppe Verdi, mehr als zehn Filme und diverse Ballettstücke. Da ist es schon eine Herausforderung, bei einer weiteren Neuaufgabe diesem Stoff neue Seiten abzugewinnen. Aber auch wer keine dieser Vorläufer des aktuellen Stücks kennt, kann die rockige Uraufführung genießen. Sie findet in einem besonderen Ambiente statt. Die Neuaufgabe der Bobinethalle als Theaterbühne bietet nicht nur dem teilweise neugestalteten Viertel rundherum, sondern dem ganzen Stadtteil eine weitere Chance, sich als Kulturstandort zu profilieren, auch im Wettbewerb mit potenziellen Spielstätten in anderen Teilen der Stadt. *pe*

Fahrbahnerneuerung

In der Bergstraße (Haus Nr. 46 bis Kreuzung Sickingenstraße) wird wegen Fahrbahninstandsetzungen von 12. bis 15. Juni, eine Einbahnstraße Richtung Kurfürstenstraße eingerichtet. Die Durchfahrt für Notfallfahrzeuge bleibt in beiden Richtungen frei.

Prozession durch die Innenstadt



Die katholische Kirche feierte vergangenen Donnerstag das Fronleichnamsfest. Hierzu lud das Bistum Trier zum Pontifikalamt mit anschließender Prozession durch die Innenstadt ein. Auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe nahm mit seiner Frau Andrea Sand neben Bischofsvikar Dr. Georg Holkenbrink und Mitgliedern des Stadtrats daran teil. Nach dem Festgottesdienst mit Bischof Dr. Stephan Ackermann im Dom zog die Fronleichnamsprozession – gemeinsam mit der Innenstadtpfarrei Liebfrauen – über Stern-, Brot-, Nagel- und Fleischstraße zum Korn- und von dort zum Hauptmarkt. Ihren feierlichen Abschluss fand die Prozession mit dem „Te Deum“ und dem Segen wieder im Dom. Im Mittelpunkt des Fronleichnamfestes, das seit dem Mittelalter gefeiert wird, steht das Sakrament der Eucharistie, das seinen Ursprung im letzten Abendmahl Jesu hat. In vielen Städten und Dörfern Deutschlands fanden an Fronleichnam Prozessionen statt. *Foto: Presseamt*

Offene Türen am 13. Juni im SWT-Verkehrsbetrieb

SWT Einen Blick hinter die Kulissen des Personennahverkehrs bietet der Tag der offenen Tür bei den Stadtwerke-Verkehrsbetrieben am Samstag, 13. Juni. Das Gelände in der Gottbillstraße ist ab 11 Uhr geöffnet. Die Begrüßung durch OB Wolfram Leibe und SWT-Vorstandschef Olaf Hornfeck ist für 13 Uhr geplant. Danach stellt Martin Schmitt, Vorsitzender des Ausschusses für Kraftfahrwesen im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, „Busantriebe der Zukunft“ vor.

Erwachsene können bei freiem Eintritt unter anderem an Führungen durch die Leitstelle teilnehmen, einen Omnibus steuern oder das Straßenbahnmuseum besichtigen. Die Teilnahme an der Busfahrerschule für Erwachsene kostet zwei Euro. Die Ein-

nahmen gehen an das Jugendwerk Don Bosco. Kinder lernen in der Buschule, wie sie sich bei einer Fahrt richtig verhalten und können sich an mehreren Spielstationen austoben. Um das leibliche Wohl kümmert sich unter anderem der Straßenbahnverein. Die musikalische Unterhaltung übernehmen die SWT-Band sowie die Akustikband „Double Uplift“.

Da rund um das Gelände keine Parkplätze zur Verfügung stehen, pendeln zwischen Hauptbahnhof und Gottbillstraße für die Besucher kostenlose Shuttle-Busse. Einzelne Touren finden in Oldtimerfahrzeugen statt. Die Busse fahren von 10.45 bis etwa 20.30 Uhr im Viertelstundentakt nach den regulären Sternbussen ab Hauptbahnhof. Auf der Strecke über Weberbach, Kaiser- und Saarstraße und Messepark (P+R-Parkplatz) werden alle Haltestellen bedient.

Aufnahme in einer Pflegefamilie möglich

Konzept für langfristige Betreuung junger Flüchtlinge

Nicht nur bei erwachsenen, sondern auch bei minderjährigen Flüchtlingen, die sich oft ohne Begleitung auf den Weg machen, stehen angesichts des unvermindert großen Andrangs gesetzliche Reformen an. Davon ist auch das Trierer Jugendamt betroffen, bisher erste Anlaufstelle in Rheinland-Pfalz. Zudem muss die Stadt künftig auch junge Flüchtlinge nach der ersten Verteilungsrunde aufnehmen.

Neben der unvermindert wachsenden Zahl an minderjährigen Flüchtlingen ist die bislang sehr ungleiche Verteilung in Deutschland ein Grund für die Gesetzesänderung, die voraussichtlich 2016 in Kraft tritt. Wie Jugendamtsleiter Achim Hettinger im Jugendhilfeausschuss berichtete, landeten von den 18.500 minderjährigen Flüchtlingen, die 2014 in Deutschland ankamen, 6180 in Bayern, 378 in Rheinland-Pfalz und nur 72 in Mecklenburg-Vorpommern. Bisher werden die Flüchtlinge in dem Bundesland betreut, das sie bei der Einreise als erstes betreten. Jetzt soll der bereits bei den Erwachsenen praktizierte „Königssteiner Schlüssel“ zur Verteilung auch bei den jungen Flüchtlingen eingeführt werden. Er richtet sich nach der Bevölkerungszahl und den Steuereinnahmen eines Bundeslandes.

Fünf Modellregionen

Eine Musterrechnung für Rheinland-Pfalz ergibt, dass man 2014 statt der 378 rund 900 junge Flüchtlinge hätte aufnehmen müssen. Daher soll es künftig nicht nur ein Jugendamt geben, das sich um die Erstankömmlinge kümmert, sondern fünf Modelllän-

ter für einzelne Regionen. Trier könnte dabei für das Gebiet des früheren Regierungsbezirks plus weitere Gebiete zuständig sein.

Weitere freie Träger gesucht

Die Jugendämter vermitteln die Jugendlichen in geeignete Einrichtungen weiter. Eine Clearingstelle stellt die Erstversorgung sicher, unterstützt das Jugendamt bei den praktischen Hilfen und begleitet die Flüchtlinge bei ihrem ausländer- und asylrechtlichen Verfahren. Die Trierer Clearingstelle in Trägerschaft des Jugendwerks Don Bosco wurde im Oktober 2012 in Ehrang eröffnet. Dort werden derzeit zentral für Rheinland-Pfalz ältere männliche Jugendliche betreut.

In einem zwei- bis dreimonatigen Verfahren wird dann zum Beispiel geprüft, ob die jungen Flüchtlinge in eine betreute Wohngruppe wechseln können oder ob Verwandte in Deutschland leben. Mädchen werden in einer Einrichtung der Diakonie in Niederwörresbach (Kreis Birkenfeld) betreut, Jungen bis 16 Jahre im Jugendhilfezentrum Don Bosco in Welschbillig.

Hettinger stellte dem Ausschuss außerdem erste konzeptionelle Überlegungen vor, wie junge Flüchtlinge betreut werden könnten, die länger in Trier bleiben. Dafür suche man neben bewährten Partnern, wie Caritas, Diakonie, Jugendwerk Don Bosco und Palais e. V., weitere freie Träger, die einzelne Projekte übernehmen könnten. Denkbar sei zum Beispiel, Jugendliche in einem Heim unterzubringen, in einer betreuten Wohngruppe oder in einer Pflegefamilie, ergänzt durch eine sozialpädagogische Betreuung.

Engpass im Biewerer Ortskern

In der Biewerer Straße wird derzeit eine barrierefreie Bushaltestelle errichtet. Während der Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Mitte Juli dauern, wird die Biewerer Straße auf Höhe der Hausnummern 51 bis 55 halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit Hilfe einer Ampel an der Baustelle vorbeigeleitet.

Kita-Sanierung in Irsch

In seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 16. Juni, 17 Uhr, Großer Ratssaal, entscheidet der Sozial-Dezernatsausschuss unter anderem über Zuschüsse zur Sanierung der katholischen Kita St. Georg in Irsch. Dabei geht es unter anderem um den Einbau weiterer Toiletten und Verbesserungen beim Schallschutz.

Hochsaison in den Freibädern



Mit den ersten heißen Juni-Tagen hat die Hochsaison in den Freibädern begonnen. Nach Angaben des Amtes für Schulen und Sport suchten am letzten Wochenende rund 13.000 Besucher eine Abkühlung im Nord- und im Südbad. Das Nordbad ist für die Öffentlichkeit am nächsten Wochenende wegen des Peter- und Paul-Schwimmfests nur am Samstag, 13. Juni, von 7 bis 9 Uhr nutzbar. Am Sonntag, 14. Juni, ist das Bad komplett geschlossen. Das Südbad (Foto) ist geöffnet. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten dort wird Besuchern die Nutzung der Buslinien 5/83 sowie 2 empfohlen. Die Fahrzeuge der Linie 5/83 steuern die Haltestelle „Am Bildstock“ werktags im 20- und samstags im 30-Minutentakt sowie sonntags jede Stunde an. Die Buslinie 2 (Haltestelle Trevererstraße) verkehrt werktags ebenfalls alle 20 beziehungsweise 30 Minuten. Der städtische Verkehrssüberwachungsdienst auf die geänderte Parkregelung hin: Seit März ist das Abstellen von Fahrzeugen an der Straße Auf der Weismark nur noch in den markierten Bereichen zulässig. Außerhalb dieser Flächen ist das Parken unzulässig. Das Halbbord-(Gehweg-)parken ist ebenfalls nicht mehr erlaubt. *Foto: Presseamt*

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1965)

9. Juni: Zentrale Operations-Research-Stelle der Bundeswehr in Trier von Bundesverteidigungsminister Kai-Uwe von Hassel eröffnet.

Vor 45 Jahren (1970)

11. Juni: Oberbürgermeister Josef Harnisch stellt neue Filiale der Stadtparkasse in Kürenz in Dienst.

Vor 40 Jahren (1975)

12. Juni: Stadtrat wählt Dr. Carl-Ludwig Wagner (MdB) zum neuen Oberbürgermeister; Dr. Emil Zenz zum Bürgermeister; Studiendirektor Walter Blankenburg zum Beigeordneten und den bisherigen Fraktionsvorsitzenden der CDU, Martin Kalck, zum ehrenamtlichen Beigeordneten.
12. Juni: Bei drei Gegenstimmen stimmt der Stadtrat der vorgesehenen Trasse der Autobahn A 74 durch den Ehranger Wald und den Stadtwald zu.

Vor 35 Jahren (1980)

10. Juni: Sporthalle am Wolfsberg in Betrieb genommen.
13. Juni: Zhao Cangbi, Minister für öffentliche Sicherheit der Volksrepublik China, in Trier.

Vor 20 Jahren (1995)

14. Juni: Gemeinsames Konzert der Orchester von Trier und Metz mit Werken von Richard Wagner und Richard Strauss.
Im Juni: Vereinsgründung von „Trier – Gesunde Stadt e.V.“

Vor 15 Jahren (2000)

14. Juni: Umbau des Palais Walderdorff abgeschlossen. Öffentliche Stellen beziehen neue Domizile.

Vor 10 Jahren (2005)

Im Juni: Bürgerinitiative „Rettet das Südbad“ gegründet. Irreparable Schäden am Rohrsystem.
Im Juni: Land, Bistum und Stadt schaffen gemeinsame Geschäftsgrundlage für die für 2007 geplante große Konstantin-Ausstellung.
14. Juni: Außer bei der SPD stößt die Verwaltungsinitiative „Schulentwicklung Trier 2020 plus“ im Steuerungsausschuss bei den Stadtratsfraktionen auf große Zustimmung. Die detaillierte Analyse soll vom Schüleraufkommen über die Schulstandorte bis hin zu Finanzierungsmodellen Handlungsgrundlagen bieten.

aus: Stadtrierische Chronik

Debatte über Theater-Perspektiven

„Quo vadis Theater Trier?“ Unter diesem Titel laden das Trier-Forum und die Architektenkammer zu einer Podiumsdiskussion am Donnerstag, 11. Juni, 18.30 Uhr, ins Theaterfoyer ein. Ziel ist, herauszufinden, wie die vielfältigen Probleme des Dreipartenhauses am Augustinerhof in räumlicher und städtebaulicher Hinsicht zukunftsorientiert gelöst werden können. Neben OB Wolfram Leibe und dem designierten Intendanten Dr. Karl M. Sibelius nehmen die Architekten Professor Alois Peitz und Professor Matthias Sieveke an der Debatte teil. Moderiert wird die Diskussionsrunde von Dr. Kurt Bohr, Herausgeber des „Opus“-Kulturmagazins in Saarbrücken.

Das Fest (nicht nur) für Trierer

35. Altstadtfest vom 26. bis 28. Juni / Programmheft jetzt erhältlich

Keine andere Veranstaltung in der Region zieht so viele Menschen an wie das Trierer Altstadtfest. In einem Pressegespräch zur 35. Auflage rechnet Dezernent Thomas Egger mit rund 100.000 Besuchern auf der Festmeile, denn auch viele auswärtige Gäste haben das letzte Juni-Wochenende für das Stadtfest gebucht. Neben vielen Musikdarbietungen sorgen mehr als 100 Stände mit Essen und Getränken dafür, dass der Genuss nicht nur alleine beim Zuhören liegt.

Das städtische Organisationsteam der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) um Lissy Backes hat für die dreitägige Großveranstaltung wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm erstellt, das vom Songwriter bis zu Coverbands, von Swing bis Schlager alle Bandbreiten abdeckt, um die Massen vor den großen und kleine Bühnen zu begeistern.

OB Wolfram Leibe eröffnet am Freitag, 26. Juni, 18 Uhr, das Fest auf dem Hauptmarkt und kann mit seinem ersten Bitburger-Fassanstich beweisen, dass er nicht nur im Rathaus „alles im Griff“ hat. Am Abend darf dann „Klimaschock“ endlich wieder einmal in Trier die Bühne rocken.

Der Samstag beginnt mit den beliebten Tanzvorführungen auf dem Kornmarkt, während am Hauptmarkt Jugendorchester und Bigbands für musikalische Unterhaltung sorgen. Auf den abendlichen Großbühnen präsentieren sich unter anderem SWR 3 an der Porta, „Borderline“ auf dem Kornmarkt und mit „Die dicken Kinder“ auf dem Domfreihof eine angesagte deutsche Band. Ein Wiedersehen mit „Lily and Friends“ gibt es auf dem Hauptmarkt. Die bekannte Bluesröhre will ihr Publikum mit ihrer unverkennbaren Stimme und Performance in den Bann ziehen.

Der Sonntag startet mit dem Internationalen Trierer Stadtlauf. Wer Lust auf mehr hat und sich weiter sportlich betätigen möchte, hat die Wahl zwischen der Zumba-Party und dem Abtanzen zur Musik des Orches-



Junge Bühne. Traditionell bietet das Altstadtfest auf dem Viehmarkt ein Programm für junge und junggebliebene Besucher. 2015 präsentiert sich hier zum Abschluss am Sonntagabend Guildo Horn seinen Fans. Foto: Presseamt

tra Cubanaché bei der Karibischen Nacht. Mit „Pop meets Classic“, der „Leyendecker Bloas“ sowie Guildo Horn und den Orthopädischen Strümpfen ist wieder Altstadtbewährtes dabei. Große Beachtung haben auch die zahlreichen kleinen Bühnen verdient, sie haben zu Recht eine feste Zuhörergemeinde.

Gäste aus den Partnerstädten

Seit vielen Jahren ist das Städtetz QuattroPole beim Altstadtfest vertreten, sowie mit Weimar, Ascoli Piceno und 's-Hertogenbosch mehrere Partnerstädte. Das Komitee Trierer Schützen stellt sein Zelt an seinem Stamplatz an der Kreuzung Brot-/Konstantinstraße auf und lädt zum Bürgerschießen ein. An den Ständen

der Fahrstraße und am Handwerkerbrunnen werden selbstgefertigte Waren angeboten. Egger dankte bei der Vorstellung der Programmhilights den Sponsoren SWR 3, SWR 4, RTL, RPR 1 und BigFM, die seit langem eine Stütze bei der Programmgestaltung der Großbühnen sind und ganz besonders dem Hauptsponsor, der Bitburger Braugruppe, weil sie seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner und mit großem Engagement dabei sei. Gleiches gelte für die Sparkasse und die Stadtwerke.

Natürlich war auch das Thema Sicherheit ein wichtiger Punkt bei dem Pressegespräch. Das im letzten Jahr eingeführte Konzept mit einer externen Firma hat sich bewährt. Daher gibt es 2015 wieder Kontrollen an

den Zugängen zur Festmeile, um unter anderem das Glasverbot zu gewährleisten. Für Erik Naunheim als Veranstalter auf dem Viehmarkt ist das kein Problem: Seit ein paar Jahren gibt er für seine „junggebliebenen Erwachsenen“ nur noch Getränke in Hartplastikbecher aus.

Einen Überblick zum Festprogramm bietet das vom Trierer Atelier Steffens gestaltete 72-seitige Programmheft im Taschenformat. Es liegt im Bürgeramt des Rathauses aus, aber auch in den Filialen der Trierer Sparkassen und ist vom 26. bis 28. Juni an den verschiedenen Altstadtfestständen zu haben. Im Internet ist es abrufbar unter www.altstadtfest-trier.de.

Weitere Infos in der Rathauszeitung am 16. und 23. Juni

Auf dem Weg in die Neuzeit

Rainer Ludwig erzählt in historischem Roman über den Amtsverwalter von Pfalzel vom Ende des Kurstaats Trier

Der 1949 in Pfalzel geborene Rainer Ludwig erzählt in seinem Roman „Der Amtsverwalter von Pfalzel“ den Lebenslauf des frei erfundenen Peter Rosport. Der 1736 geborene Sohn eines Pfälzeler Schiffermeisters arbeitet als Kanzlist in der Kurfürstlichen Amtsverwaltung, gehört aber zu den jungen Männern, die 1757 in den Siebenjährigen Krieg ziehen müssen. Ludwig schildert die Erlebnisse des Kriegsteilnehmers, darunter eine von Rosport auf Schloss Heidecksburg im thüringischen Rudolstadt von ihm ver-

hinderte Entführung eines jungen Feldmarschallleutnants: Es ist Clemens Wenzeslaus von Sachsen, der 1768 Kurfürst und Erzbischof von Trier wird. Peter Rosport, nach seiner Heimkehr aus dem Krieg zum Pfälzeler Amtsverwalter aufgestiegen, erfährt die Zeit der Aufklärung im Widerstreit mit der Tradition, geprägt von der überaus reformfreundigen Politik des letzten Trierer Herrschers. Die Veränderungen wirken sich vielfach direkt auf seine Arbeit im Pfälzeler Amtshaus aus, sei es die alle Hauseigentümer verpflichtende Einführung der Feuerversicherung oder die kurfürstliche Riesling-Verordnung, die dem Wein an Mosel, Saar und Ruwer die Zukunft sicherte.

Streben nach Befreiung

Einbezogen in die Geschehnisse werden das ehrwürdige Pfälzeler Marienstift und die erzbischöfliche Burg, die im Mittelalter wegen der nach Unabhängigkeit strebenden Trierer Bürger oft Zufluchtsstätte der Kurfürsten war. Der Amtsverwalter führt Gespräche mit der Stiftsgeistlichkeit über die sich abzeichnenden gesellschaftlichen Veränderungen, dem Streben der Menschheit nach Befreiung von der aus Unwissenheit und Aberglauben

verursachten Unmündigkeit. Die Carolina, die Strafprozessordnung von 1532, gilt noch für die Kriminalgerichte. Im Fall eines Pfälzeler Dienstmädchens findet sie 1788 grausame Anwendung, doch Rosport gelingt es, durch persönliche Vorstellung beim Kurfürsten in seiner neuen Koblenzer Residenz die Rehabilitation des unschuldigen Opfers zu erreichen.

Eroberung von Trier

Der Ausbruch der Revolution in Frankreich wirkt sich rasch auf den Kurstaat aus. Die Ereignisse, insbesondere lautstarke Proteste der Trierer Zünfte gegen die Obrigkeit, sorgen für Aufruhr. Es wird hart durchgegriffen, doch die Eroberung von Trier durch die französische Revolutionsarmee 1794 ist nicht aufzuhalten und leitet den Untergang des jahrhundertealten Trierer Kurstaates ein. Der berufliche Lebensweg des Pfälzeler Amtsverwalters endet 1798, als er bei der Etablierung der neuen Ordnung, einer martialischen Jubelfeier vor dem Pfälzeler Amtshaus, den Amtseid auf die Französische Republik leisten soll.

Amtsverzicht

Aber Peter Rosport erscheint nicht. Er hat seinen Amtsverzicht erklärt

und sich am frühen Morgen mit der Kutsche nach Weimar abgesetzt, wo er Johann Wolfgang von Goethe trifft. Den Dichtern hat er einige Jahre zuvor in der Trierer Lesegesellschaft kennengelernt.

Die Geschichte des Pfälzeler Amtsverwalters verdeutlicht die sozialen und gesellschaftlichen Hintergründe der Periode des Übergangs in die Neuzeit. Ludwig hat zahlreiche Veröffentlichungen namhafter Historiker zu Rate gezogen, um die Chronologie der Ereignisse einzuhalten und bei aller Fiktion das Erzählte eng an überlieferte Fakten anzulehnen.

Das 320 Seiten starke Buch ist dazu passend mit 32 Zeichnungen alter Pfälzeler Ansichten illustriert. Es sind Linolschnitte des 1976 verstorbenen Pfälzeler Künstlers Hans Adamy, die aus Privatbesitz stammen und erstmals in dieser Fülle präsentiert werden.

„Der Amtsverwalter von Pfalzel“, fester Einband mit Schutzumschlag, bis 15. Juli Subskriptionspreis 18 Euro, bestellbar per E-Mail über Ludwig-Kordel@t-online.de. Das Buch ist noch nicht im Handel erschienen.



Tanzen vom Frühling bis zur großen Kälte im Winter



Europapremiere in Trier in Anwesenheit des chinesischen Botschafters in der Bundesrepublik: Am Dienstag, 23. Juni, 20 Uhr, treten die Tänzerinnen und Tänzer der Beijing Modern Dance Company im Großen Haus des Theaters auf. Die Veranstaltung findet unter Mitwirkung des chinesischen Generalkonsulats statt. Mit ihrer Show „Blooming Of Time“ erzählt das Ensemble mit einer elektrisierenden Performance vom Erwachen, Aufblühen, Ernten, Verwelken – und dem Verweilen des Geistes der Natur im ewigen Kreis des Lebens. Unter der künstlerischen Leitung von Choreografin Gao Yanjinzi hat die Beijing Modern Dance Company eine mitreißende Hommage an die 24 Jahreszeiten des traditionellen chinesischen Kalenders erarbeitet. Der Lunisolarcalendar galt als offizieller Kalender des Kaiserreichs und diente als Orientierung zur landwirtschaftlichen Produktion. Auch heute spielen die 24 Jahreszeiten noch immer eine wichtige Rolle in der chinesischen Gesellschaft. In der chinesischen Sprache gibt es eine Vielzahl an Bauernregeln, die die Beziehungen zwischen den Jahreszeiten und der landwirtschaftlichen Aktivitäten beschreiben. Star-Choreografin Gao Yanjinzi ist es gelungen, diese wechselseitige Beziehung mit höchster tänzerischer Brillanz in zwölf Tanz-Kapiteln zu skizzieren, beginnend vom „Frühlingsanfang“ und endend mit der „Großen Kälte“. Die Beijing Modern Dance Company gilt als das führende Ensemble im modernen Tanz in China. Es tritt regelmäßig in Europa, Asien, Australien, Nord- und Südamerika auf. Karten sind an der Theaterkasse, bei Eventim sowie unter www.theater-trier.de erhältlich. Fotos: Dance Company

Nachfrage deutlich höher

Regionale Arbeitsmarktbilanz verzeichnet für Mai viele zusätzliche Jobs

Die positive Entwicklung auf dem regionalen Arbeitsmarkt hält an. Die Quote sank erneut und lag Ende Mai mit 3,7 Prozent erstmals in diesem Jahr unter vier Prozent. 10.411 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 668 weniger als im Vormonat. 1241 Männer und Frauen haben eine Stelle gefunden. Die Trierer Quote fiel im Vergleich zum April um 0,4 Prozentpunkte. Mit 5,2 Prozent wurde das Niveau des Vormonats deutlich unterschritten.

Heribert Wilhelmi, Chef der Trierer Arbeitsagentur, beurteilt die konjunkturelle Lage weiterhin als sehr robust: „Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat im Mai erneut merklich zugenommen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die insgesamt positive Grundstimmung sowie die optimistischen Ausblicke der Unternehmen.“

Viele Stellen in der Gastronomie

In den letzten vier Wochen meldeten die Unternehmen in der Region Trier der Agentur insgesamt 1107 vakante Stellen. Gute Chancen bieten sich nach wie vor im Gastgewerbe mit 467 offenen Stellen, gefolgt vom Handel mit 370, dem Gesundheits- und Sozialwesen mit 369 und dem verarbeitenden Gewerbe mit 353 freien Jobs sowie der Zeitarbeit mit 1000 Stellenausschreibungen.

Die Arbeitslosigkeit bei denjenigen, die noch nicht länger als ein Jahr ohne Job sind, ging in den vergangenen Wochen um 445 auf nun 4636 Personen zurück. Vor einem Jahr waren noch 657 Männer und Frauen mehr betroffen. Bei den „Hartz-IV“

Empfängern, die das Jobcenter betreut und die in der Regel auf Leistungen aus der Grundsicherung angewiesen sind, sank die Arbeitslosigkeit um 223 auf 5775 Personen. Im Vergleich mit 2014 ist das ein Rückgang um 129 Personen.

1670 freie Lehrstellen

Seit Herbst 2014 wurden dem Arbeitgeberservice insgesamt 3519 freie Ausbildungsstellen gemeldet. Ende Mai waren noch 1670 Plätze unbesetzt. 1164 der seit Oktober registrierten Bewerber sind auf ihrer Suche nach einer passenden Stelle noch nicht fündig geworden. „Gerade in Zeiten, in denen es für Unternehmen immer schwerer wird, passende Lehrlinge zu finden, müssen wir uns darum bemühen, die Ausbildungsberbereitschaft auf dem hohen Niveau zu halten“, sagte Wilhelmi. Gemeinsam mit den Wirtschaftskammern sowie dem Arbeitgeberservice und der Berufsberatung der Agentur arbeite man mit Hochdruck daran, den Betrieben in der Region bis zum Sommer Lehrlinge zu vermitteln.

Doch nicht immer ließen sich Ausbildungsstellen sofort besetzen. Hier appellierte der Agenturchef an die Unternehmen, ihren Blick zu weiten und mit Offenheit ungenutzten Potenzialen gegenüberzutreten: „Junge Menschen ohne oder mit schwachem Schulabschluss, Jugendliche mit Migrationshintergrund – sie alle haben oft mehr drauf, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Dabei spielen Zeugnisse und Schulnoten nicht

immer ihre Kompetenzen wider. Diese Jugendlichen brauchen eine Chance, um ihr Können unter Beweis stellen zu dürfen.“ Dass dies auch Unsicherheit auf Seiten der Betriebe hervorruft, ist dem Arbeitsagenturchef bewusst.

In den vergangenen vier Wochen mussten sich in der Region Trier 2568 Frauen und Männer neu oder erneut arbeitslos melden. Im Vergleich zum April bedeutete dies einen Rückgang um 19 Prozent. Im Vergleich dazu haben 3233 Menschen einen Weg aus der Arbeitslosigkeit gefunden. Im Mai wurden dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Jobcenter 1107 freie Stellen gemeldet. Das ist im Vergleich zum Vormonat ein Rückgang um elf Prozent.

Mehr arbeitslose Ausländer

Aktuell sind 5714 Männer und 4697 Frauen in der Region Trier arbeitslos, darunter 1092 Jüngere bis 24 Jahre, 3662 Ältere der Generation 50plus und 1399 Ausländer. Von der sinkenden Arbeitslosigkeit profitieren alle Gruppen mit Ausnahme der Ausländer. Den deutlichsten Rückgang gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahr gab es zum wiederholten Mal bei jüngeren Bewerbern. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer lag hingegen in der Region um vier Prozent über dem Vorjahreswert. Im Vergleich mit April waren 354 Männer, 314 Frauen, 123 unter 25-Jährige, 214 über 50-Jährige und 124 Ausländer weniger arbeitslos.



Fairer Handel im Alltag

Einladung zum Weltbürgerfrühstück am 13. Juni

Unter dem Motto „Schluss mit schmutzig – für Klimagerechtigkeit weltweit!“ findet das neunte Trierer Weltbürgerfrühstück am Samstag, 13. Juni, 11 bis 16 Uhr, auf dem Kornmarkt statt. 42 Gruppen von der „Aktion Drei Prozent“ aus Föhren über Elimu e.V., Lebensmittelretten bis zum Weltladen der AG Frieden beteiligen sich an der inzwischen traditionsreichen Veranstaltung, die von der

Lokalen Agenda 21 und dem Netzwerk Weltkirche im Bistum ausgerichtet wird. Zahlreiche Aktivitäten rund um Fairen Handel und das „Eine Welt“-Konzept in Stadt und Region werden präsentiert. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches internationales Bühnenprogramm mit Theater und Musik sowie internationale Speisen. Die Eröffnung mit OB Wolfram Leibe beginnt um 11.15 Uhr.

Wohnbau auf altem Kirchengelände

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachfrage nach Wohnbauflächen bieten die Aufgabe der Christuskirche auf dem Grundstück der evangelischen Gemeinde in Neu-Heiligkreuz sowie der perspektivische Umzug der angrenzenden Treverer-Schule die Möglichkeit, diese Grundstücke umzunutzen. Dabei sollen auch Wohnungen im Turm der Kirche entstehen. Details erläutern Mitarbeiter des Stadtplanungsamts in einer Info-Veranstaltung am Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr, Treverer-Schule. Neben der Vorstellung des städtebaulichen Konzepts geht es auch um die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung.

101. Geburtstag

Die im Mutter-Rosa-Altzentrum lebende Elisabeth Bischoff feierte 101. Geburtstag. Bürgermeisterin Angelika Birk und Ortsvorsteher Christian Bösen übermittelten die Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Erneute Debatte zu Karl-Marx-Viertel

Der FWG-Antrag zur Unterstützung der Interessengemeinschaft Karl-Marx-Viertel ist ein Thema im nächsten Wirtschaftsdezernatsausschuss. Er beginnt am Donnerstag, 11. Juni, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. Der Stadtrat hatte im Mai den Antrag in den Ausschuss verwiesen.

Freie Plätze bei „Trier spielt“

Bereits zum 18. Mal findet am Samstag, 12. September, das große Festival „Trier spielt“ auf Einladung der City-Initiative statt. Deren Mitgliedsbetriebe verwandeln in Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen, Kindergärten und weitere Institutionen die Innenstadt erneut in eine Spiel-Oase für Klein und Groß. Interessenten, die sich mit einer eigenen Aktion präsentieren möchten, können sich noch bis Freitag, 26. Juni, bei der City-Initiative melden, Telefon: 0651/4602638, E-Mail: info@city-initiative-trier.de.

Neustraße am 13. Juni gesperrt

Wegen eines Flohmarkts, bei dem selbst hergestellte Produkte in alten Koffern verkauft werden, ist die Neustraße am Samstag, 13. Juni, von 9 bis etwa 22 Uhr ab der Kreuzung Kaiserstraße gesperrt. Dann gibt es auch keine Parkmöglichkeiten. Bewohner der German- und der Gervasiusstraße können ihre Grundstücke über die Rahnenstraße erreichen. Außerdem ist der Lieferverkehr in der Fußgängerzone Richtung Neustraße eingeschränkt. Die Anlieferungen sollten bis 9 Uhr erledigt sein.

Diamanthochzeit in Trier-Nord

Premiere für Baudezernent Andreas Ludwig: Erstmals überbrachte er Trierer Jubilaren die Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Mit Ortsvorsteher Christian Bösen war er zu Gast bei dem in Trier-Nord lebenden Ehepaar Horst und Gerda Lüde und gratulierte zur Diamantenen Hochzeit.

Konzertbühne für heimische Gruppen

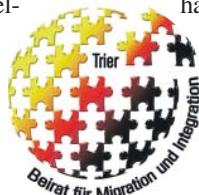
Eine weitere Sonntagsmatinee mit heimischen Chören findet am Sonntag, 14. Juni, ab 11 Uhr, im Brunnenhof statt. Auf Einladung der ttm gastieren das ensemble contrapunto, mehrere Gruppen des MGV Concordia aus Kürenz sowie der Chor „über Brücken“ aus Trier-West. Um 13.45 Uhr folgen Auftritte der Musikvereine aus Tarforst, Irsch, Gusterath und Butzweiler sowie des Mandolinclubs aus Biewer.

Eine fröhliche Atmosphäre herrschte beim 20. Internationalen Fest des Trierer Beirats für Migration und Integration auf dem Domfreihof. Bei internationalen Klängen und Speisen kamen die zahlreichen Besucher miteinander ins Gespräch.

Im großen Festzelt gaben sich Musikcombos und Tanzgruppen von Afrika bis Thailand die Ehre, wechselten sich irische Folkmusik, griechischer Sirtaki und lateinamerikanischer Salsa ab. Währenddessen genossen die Besucher im Zelt und draußen unter den Platanen kulinarische Spezialitäten aus aller Herren Länder: gebratene Nudeln in chinesischer und philippinischer Variante, gegrillte Sardinen am portugiesischen Stand, Fleischtaschen und Falafel-Sandwiches bei den Palästinensern, koscheren Wein und Hummus bei der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Trier. Die Vorsitzende des Migrationsbeirats, Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, begrüßte

am frühen Nachmittag die zahlreichen Besucher, unter ihnen viele Vertreter aus Politik und Verwaltung. Sie fragte sich in ihrer Ansprache nachdenklich, ob man sich in 20 Jahren dem Ziel genähert habe, eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen zu ermöglichen. Dass sich jedoch so viele Menschen zu dem Internationalen Fest versammelt hätten, zeige, dass die Migrantinnen und Migranten in ihrem Bemühen um Teilhabe nicht allein seien.

Wolfram Leibe nahm zum ersten Mal als Oberbürgermeister am Internationalen Fest teil, jedoch insgesamt bereits zum achten Mal. „Mein Eindruck ist: Jedes Jahr kommen mehr Besucher“, sagte er. „Das zeigt, dass wir eine weltoffene Stadt sind.“ Er dankte dem gesamten Team des Migrationsbeirats und insbesondere der Vorsitzenden Duran Kremer für die Organisation und die gesamte Arbeit, die sie während des Jahres leisteten.



Sirtaki, Salsa und Sardinen

Großes Besucherinteresse beim 20. Internationalen Fest des Migrationsbeirats auf dem Domfreihof



Multikulturelle Vielfalt. Die drei jungen Frauen in ungarischer Landestracht (Bild oben) müssen immer wieder für Fotos posieren. Die griechische Tanzgruppe Athene (Foto links) ist seit 15 Jahren Dauergast beim Internationalen Fest.
Fotos: Presseamt

Rockiges Abschiedsspektakel

Mit dem Rockspektakel „Othello Reloaded“ nach der Tragödie von William Shakespeare verabschiedet sich Gerhard Weber als Intendant des Trierer Theaters. Die Premiere beginnt am Samstag, 20. Juni, 19.30 Uhr, im Bobinet-Quartier, Halle 6. Ein Theatercafé findet eine Woche vorher um 21 Uhr, ebenfalls im Bobinet-Quartier statt.

In der Abschiedsinszenierung Webers steht die Beziehung zwischen dem farbigen General Othello, ruhmvoller Pilot einer Bomberstaffel, und Desdemona, Starmodell mit eigenem Modelabel, im Mittelpunkt. Othello, erfolgreicher General, aber wegen seiner Hautfarbe angefeindet und ausgegrenzt, hat sich in Desdemona verliebt und sie ohne Wissen ihres Vaters geheiratet. Durch das Intrigenspiel Jagos, Chef einer Sicherheitsfirma, der versucht, mit Othello ins „Kriegsgeschäft“ zu kommen, wird Othellos rasende Eifersucht geschürt. Hochgepuscht von einem fatalen Zusammenspiel von Gewalt und Drogen kommt es zu einem Amoklauf der Titelfigur. Die weiteren Termine nach der Premiere im Bobinet-Quartier: Sonntag, 21., Samstag, 27. Juni, 19.30 Uhr, Sonntag, 28., 18 Uhr, Dienstag, 30. Juni, 20 Uhr, Mittwoch, 1., und Freitag, 10. Juli, 20 Uhr, und Samstag, 11. Juli, 19.30 Uhr.

Bücherbasar im Palais Walderdorff

Zu einem weiteren Bücherbasar lädt die Stadtbibliothek am Donnerstag, 11. Juni, 12 bis 19 Uhr, ins Untergeschoss des Palais Walderdorff ein. Im Angebot sind Kinder- und Jugendbücher, CDs sowie Romane und Sachbücher für Erwachsene.

Lernen, wie man Konflikte löst

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:
Kreatives Gestalten:

■ Kreatives Gestalten mit Acryl für Anfänger, ab 10. Juni, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.

■ Die digitale Spiegelreflexkamera in der Praxis (mit Fotowanderung), Freitag 12. Juni 18.30 Uhr, Samstag 13. Juni 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft:

■ „Heiliger Krieg – Heiliger Kampf im Spannungsverhältnis von gestern und heute“, ab 11. Juni, donnerstags, 19 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff, Domfreihof.

■ „Mein Tier wird alt“, Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 1.

■ Konfliktlösungstraining, Samstag, 13. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ Entwicklung der Wahrnehmung bei Kindern, Samstag, 13. Juni, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

Ernährung/Gesundheit:

■ Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 13. Juni, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

■ Schnupperworkshop Hormonyoga, Samstag, 13. Juni, 18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Kochkurs: „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf“, ab 17. Juni, mittwochs, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Erlebnisabend Körpertherapie, Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

EDV:

■ PC-Grundkurs 50+, 15. bis 19. Juni 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

Wo der wilde Bach fließt

Die Renaturierung des Avelerbachs ist in den letzten Zügen / Land übernimmt Großteil der Kosten

Die Renaturierung des Avelerbachs auf einer Strecke von 3,3 Kilometern zwischen der Mündung in Tarforst und dem Kolonnenweg am Grüneberg in Kürenz ist in vollem Gange: Die ersten zwei Bauabschnitte wurden 2012 und 2013 umgesetzt, der dritte und letzte läuft gerade.

„Aktuell sind wir mit den Vorbereitungen für das Setzen eines Brückenbauwerks beschäftigt, was hoffentlich in den nächsten zwei Wochen passieren wird. Zudem wird das Stück Richtung Kolonnenweg renaturiert und Fußgängerstege für Anlieger angelegt“, erläuterte Alexander Hammel, Bauleiter für Gewässer und Hochwasserschutz im städtischen Tiefbauamt, während einer Exkursion vor Ort mit Mitgliedern des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK).

Auch sei geplant, einen Weg, der derzeit als „Baustraße“ genutzt wird, zum Wanderweg auszubauen. Er trifft auf eine bereits bestehende Route an den Weinbergen im Avelertal. Für Schülerinnen und Schüler, aber auch die Öffentlichkeit, dürfte das „Blaue Klassenzimmer“ interessant sein: „Zwischen Gewässer und Weinbergen werden wir Steinquader einsetzen, auf denen die Kinder sitzen können. Der Lehrer sitzt in der Mitte und es gibt einen direkten Zugang zum Bach“, informierte Hammel über das Projekt.

Das Gewässer offengelegt

Die Renaturierung hat zum Ziel, den Bach wieder in einen weitgehend naturnahen Zustand zurückzuführen und ihn so wieder zu einem funktionsfähigen Ökosystem zu machen. Im ersten Bauabschnitt von 1200 Metern wurde das Gewässer unter ande-



Naturnah. Die Renaturierung des Avelerbachs wird in drei Bauabschnitten umgesetzt, von denen der erste 2012 begann. In zwei Monaten soll das Projekt abgeschlossen sein. Foto: Presseamt

rem auf einer Strecke von 100 Metern offengelegt, Betonhalbschalen entfernt und ein mäandrierender (kurviger), naturnaher Verlauf des Bachs gestaltet. Der zweite Abschnitt beinhaltet den Bau einer Umgehung des Regenrückhaltebeckens in Form eines kleinen Wasserlaufs auf einer Länge von rund 500 Metern. Um die Durchgängigkeit des Gewässers wiederherzustellen, wurde eine Fischtreppe angelegt.

Die größte Herausforderung im Zuge der Renaturierung, so Hammel, sei die Abstimmung mit den Anliegern gewesen. Zudem mussten zahlreiche alte „Bruchhütten“ abgerissen

werden, die teilweise mit Asbest belastet und deren Besitzer nicht immer auffindbar waren. „Auch eine Gasleitung musste komplett verlegt werden“, informierte der Bauleiter.

Kosten von 1,3 Millionen Euro

Im dritten und letzten Bauabschnitt, der eine Strecke von 1600 Metern umfasst, sollen unter anderem eine Weiheranlage zu einem Biotop umgewandelt, Stillwasserzonen eingerichtet, Betonhalbschalen entfernt und ebenfalls ein mäandrierender Gewässerverlauf gestaltet werden. Hammel hofft auf den Abschluss der Renaturierung in zwei Monaten.

Die Gesamtbaukosten des Projekts werden auf knapp 1,3 Millionen Euro geschätzt, wovon das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Aktion „Blau Plus“ 90 Prozent übernimmt. Bei diesem Programm des Landesumweltministeriums wird seit 1995 die Wiederherstellung naturnaher Gewässer gefördert. Es umfasst die finanzielle Unterstützung bei Renaturierungen, will aber auch einen Bewusstseinswandel anregen, weg von der rein zweckgebundenen Gewässernutzung hin zu einer umfassenden Betrachtung der ökologischen, ökonomischen und kulturellen Funktion von Bächen und Flüssen.

Vier Sterne für IAT-Hotel



Mit dem IAT-Plaza hat das neunte Hotel in Trier eine Vier Sterne-Klassifizierung erhalten. OB Wolfram Leibe (2. v. l.) und Gereon Haumann, Dehoga-Präsident von Rheinland-Pfalz (3. v. l.), übergaben Geschäftsführer Joachim Weyand (2. v. r.), eine entsprechende Plakette und Urkunde. Auch Helmut Scheuering, Dehoga-Kreisvorsitzender Trier-Saarburg (l.), und Hoteldirektor Jens Wörl (r.) freuten sich über die Auszeichnung. Foto: ttm

OB Leibe zeigte sich erfreut über den neuen attraktiven Hotelstandort in Trier, der mit seinen Zimmern das touristische Angebot Triers im Vier-Sterne-Bereich noch hochwertiger mache. Auch Dorothé Richardt, Gastgeberberaterin der ttm, zeigte sich zufrieden: „Für Trier und die Region ist diese Auszeichnung ein tolles Signal für eine weiterhin so positive Entwicklung des Tourismus in der Zukunft.“ Foto: ttm

Umleitung einen Tag gesperrt

Wegen der Sperrungen im Zuge der Bauarbeiten auf der B 422 in Ehrang wurde eine Umfahrung im Bereich Hintere Heide/Meilenstraße/L 46 eingerichtet. Diese Strecke ist von Samstag, 13. Juni, 7 Uhr, bis Sonntag, 14. Juni, 6 Uhr, wegen Asphaltierungs- und Markierungsarbeiten gesperrt. Die Anlieger werden gebeten, die Umfahrung ab Kordel zu nutzen. Fahrzeuge, die von Kordel zur Innenstadt unterwegs sind, werden über Butzweiler, Beflich, Aach, B 51 und Pallien geführt. Der Verkehr von Kordel nach Ehrang fließt über Schleidweiler, Rodt und Quint.

Tanzen vor der Porta

Open Air-Festival startet am 19. Juni

Porta³ (Porta hoch drei), das bedeutet: drei Abende, drei Künstler, drei Genres. Und das am römischen Wahrzeichen Triers, der Porta Nigra. Hier geben sich am Wochenende 19. bis 21. Juni große Namen das Mikro in die Hand. Los geht es am Freitag, 19. Juni, 20 Uhr, mit dem deutschen Reggae-Sänger Gentleman und seiner Band „The Evolution“. Seit über 20 Jahren steht er schon auf der Bühne. Mit seiner Botschaft der Einen Welt im Gepäck, verpackt in englische und jamaikanisch-kreolische Texte, tourt der 39-Jährige mittlerweile auch durch Afrika und ist auf Jamaika selbst ein häufig und gern gesehener Gast.

Am Samstag um 20.30 Uhr sind die Frankfurter Sinfoniker zu Gast, und das nicht nur mit einem hochkarätigen Programm aus Opernklassikern, Musicalsongs und modernen Welthits, sondern auch mit Solisten, die sich in der Klassikszene bereits einen Namen gemacht haben: Sopranistin Barbara Felicitas Marin, Tenor Rafael Cavero und Violinistin Angelika Lichtenstern.

Am Sonntag, 20. Juni, tritt schließlich der deutsche Singer-/Songwriter

Gregor Meyle auf, der 2007 durch eine Castingshow bekannt wurde. Seitdem tourt er durch ganz Deutschland.

Neben den Konzerten ist geplant, die Porta Nigra durch eine spezielle Lichtchoreographie auf völlig neuartige Weise zu inszenieren. Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet (www.kartenvorverkauf-trier.de, www.ticket-regional.de) und am Schalter der Trier-Information an der Porta Nigra erhältlich. Tickethotline: 0651/9941188.



Beat im Blut. Reggae-Sänger Gentleman ist live vor der Porta zu sehen. Foto: Pascal Buenning

Standesamt

Vom 27. Mai bis 2. Juni wurden beim Standesamt 53 Geburten, davon 19 aus Trier, 19 Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon elf aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Verena Schu und Tim Oliver Spanier, Unterm Wolfsberg 14, 54295 Trier, am 29. Mai.

Geburten

Jasmin Ahmed, geboren am 29. Mai; Eltern: Désirée Ahmed, geborene Schorr, und Ibrahim Ahmed, St. Anna-Straße 71, 54295 Trier.

Beratungsstellen für Frauen in der Ostallee

Beide Frauenberatungsstellen in der Trägerschaft des Vereins „Solidarität, Intervention, Engagement für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen“ (S.I.E. e.V.) sind in die Ostallee 27 umgezogen. Die Einrichtungen, die durch städtische Zuschüsse unterstützt werden, sind weiterhin unter den bekannten Rufnummern erreichbar: Interventionsstelle: Beratung (0651/994877), Büro (9947881) und Fax (9947898) sowie Frauennotruf: Beratung (0651/2006588), Büro (49777) und Fax (9940064).



Aktuelle Programmtipps für das Bürgerfernsehen:

Montag, 22. Juni:

18.20 Uhr: Debatte zu Musikvorlieben der Jugendzeit (außerdem im Juni: 24., 18.40 Uhr, 25., 21 Uhr, 26., 21.25 Uhr, 29., 18.20 Uhr).

18.40 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung: 23., 18.34 Uhr, 24., 17.50 Uhr, 26./29. Juli, 18.40 Uhr, und 30., 18.34 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie im Juni: 23., und 30., 18.54/21.45 Uhr, 24., 25., 26., und 29., jeweils 19/21.45 Uhr).

19.15 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem im Juni: 23., 19.09 Uhr, 24., 18.10 Uhr, 26., 18.20 Uhr, 29., 19.15 Uhr, und 30., 19.09 Uhr).

20.15 Uhr: Pinnwand (Wiederholung im Juni: 23., 17.49 Uhr, 24., 21 Uhr, 25., 18.14 Uhr, 29., 20.15 Uhr, und 30., 17.49 Uhr).

21 Uhr: Interview-Reihe innenAnsicht: Basketball-Legende James Marsh (außerdem im Juni: 24./26., 20.15 Uhr, und 29., 21 Uhr).

Dienstag, 23. Juni:

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: Steff-Becker-Band.

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk.

Mittwoch, 24. Juni:

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Frank-P. Meyer.

Donnerstag, 25. Juni:

19.15 Uhr: Blick hinter die Kulissen des Trierer Nordbads.

Freitag, 26. Juni:

19.15 Uhr: triki-magazin: Schule früher und heute.

19.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: Band „B. Bones“.

21.05 Uhr: Gemeindepyschiatrische Angebote der Unternehmensgruppe des Trierer Brüderkrankenhauses.

Wochenende 27./28. Juni:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Dienstag, 30. Juni:

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: Duo Wollmann & Brauner.

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk.

Zusätzliche aktuelle Programminformationen zum Bürgerfunk im Internet: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 10. Juni 2015, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Nichtöffentlicher Teil:
- Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheiten
- Benennung von Straßen im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“
- Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit 2015
- Leichtbauhalle Mäusheckerweg – Grundsatz- und Baubeschluss
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 01. Juni 2015

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Donnerstag, dem 11.06.2015 um 17.00 h, im Tagungsraum Gangolf des Rathauses zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Antrag der FWG-Fraktion zum Karl-Marx-Viertel
- Nichtöffentlicher Teil:
- Sachstand Brand- und Katastrophenschutzzentrum
- Aufnahme von Flüchtlingen - Grundlagen des Asylverfahrensrechts
- Investorenanfragen
- Verschiedenes

Trier, 03.06.2015

Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Der Beirat für Menschen mit Behinderung tritt am Mittwoch, 17.06.2015, 18:00 Uhr, VHS Raum 5, Dornfreihof 1b, 54290 Trier, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Wolfram Leibe
- Mitteilungen
- Vorstellung von Amme durch Herrn Möhlig
- Informationen von der TTM durch Frau Dorothe Richardt über den Wettbewerb „Tourismus für Alle“
- Zwischenbericht von Frau Hollweg über die Zusammenarbeit mit der Universität Trier
- Antrag an den Stadtrat -Änderung der Zuschuss Richtlinien
- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Sonstiges

Trier, den 28.05.2015

gez. Gerd Dahm, Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit der Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB im Umlegungsgebiet Petrisberg

Nach § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB vom 07.05.2015 im Umlegungsgebiet Petrisberg am 28.05.2015 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in der Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 72 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch kann

- schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier, durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz an den Umlegungsausschuss der Stadt Trier
- erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum unter der Rubrik „Rechtshinweise → Digitale Signatur“ aufgeführt sind.

Trier, den 02.06.2015

Ralf Arthkamp, vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 10.06.2015, 19:30 Uhr, im Stadtteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Zuschuss der Stadt Trier zur Herrichtung des Außengeländes der Kindertagesstätte St. Michael; 3. Verschiedenes.

Trier, 01.06.2015

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 11.06.2015, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Künftige Nutzung und Sachstand der Turnhalle Zewen (Auskunft durch Sachbearbeiter der Verwaltung); 3. Ausführungsbeschlussfassung zu den Vorschlägen des Ortsteilbudgets 2015/2016; 4. Antrag der SPD-Gruppe: Änderung der Abfahrtszeiten in Zewen der Linie 81 an Samstagen; 5. Verschiedenes.

Trier, 01.06.2015

gez. Christoph Schnorpfeil, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 18.06.2015, 20:00 Uhr, Treffpunkt „Am Weidengraben“, Am Weidengraben 31 a, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Bauungsplan BK 29 „Zwischen Avelsbacher Straße und Domänenstraße“ – Beschluss einer Veränderungssperre; 3. Schimmelsanierung und Überarbeitung des Außengeländes in der Kindertagesstätte St. Bonifatius – Kostenfortschreibung, Änderung des Beschlusses zur Vorlage – Drucksache 340/2013; 4. Erweiterung des Betreuungsangebotes in der Kindertagesstätte St. Augustinus – 2. Kostenfortschreibung, Änderung des Beschlusses zur Vorlage – Drucksache 342/2013; 5. Bericht zur Situation asylbehinderter Menschen in Trier; Konzeptionen zur Versorgung und Leistungserbringung; 6. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Sporthalle „Am Grüneberg“ – Sachstand – weiteres Verfahren –; 7. Ortsteilbudget – Ausführungsbeschlüsse –; 8. Verschiedenes.

Trier, 01.06.2015

gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 16.06.2015, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, – Straßenbeleuchtung Tarforst, – Stadtteilbüroschleife, – Sachstand Spielplätze Tarforst, – Sachstand Brunnensanierungen; 2. Kostenübernahme aus Mitteln des Ortsteilbudgets 2015 (Haushaltsreste 2014) für den Aufklärungsfolder „Rücksicht für Natur und Umwelt auf der Tarforster Höhe“ (FSV Trier-Tarforst); 3. Antrag auf Kostenübernahme aus Mitteln des Ortsteilbudgets 2015 (Haushaltsreste 2014) für die Anschaffung einer Info-Stele für die Traumschleife „Trierer Galgenkopftour“, Start Tarforster Str. 1a; 4. Antrag auf Zuschuss aus Mitteln des Ortsteilbudgets 2015 zur Anschaffung von Sportgeräten (FSV Tarforst); 5. Antrag auf Zuschuss aus Mitteln des Ortsteilbudgets 2015 zur Pflege der Außenanlagen Tennis (TSV Trimmelter SV); 6. Antrag auf Zuschuss aus Mitteln des Ortsteilbudgets 2015 zur Raummiete Universität (Musikverein Trier-Tarforst); 7. Antrag auf Zuschuss aus Mitteln des Ortsbeiratsbudgets 2015 für den Spielplatz 441, Januarius-Zick-Straße Süd; 8. Antrag auf Zuschuss aus Mitteln des Ortsbeiratsbudgets 2015 (Haushaltsreste 2014) für den Spielplatz 420, Januarius-Zick-Straße West; 9. Einsetzung eines Feldhüters (Jagdgenossenschaft Trier-Tarforst/Trier-Filsch); 10. Sachstandsbericht: Stärkung der Ortsbeiräte; 11. Verschiedenes.

Trier, 02.06.2015

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Nord tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 16.06.2015, 20:00 Uhr, Restaurant Postillion (Kleiner Saal), Herzogenbuscher Straße 1-2. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Ortsteilbudget; 4. Antrag der SPD-Gruppe: Verbesserte Information der Stadtwerke Trier bzw. Stadtverwaltung bei geplanten Baumaßnahmen (Infrastruktur); 5. Bericht zur Situation asylbehinderter Menschen in Trier; Konzeptionen zur Versorgung und Leistungserbringung; 6. Programmgebiete „Soziale Stadt“ – Fortführung Quartiersmanagement; 7. Verschiedenes.

Trier, 02.06.2015

gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 17.06.2015, 20:00 Uhr, Pfarrsaal Maria Königin (unter der Kirche), Im Sabel. (Hinweis: Vor der Ortsbeiratssitzung, um 18.00 Uhr, findet am o.g. Sitzungsort eine Informationsveranstaltung der SWT zu den Baumaßnahmen in der Straße „Im Sabel“ statt.) Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Programmgebiete „Soziale Stadt“ – Fortführung Quartiersmanagement; 3. Bericht zur Situation asylbehinderter Menschen in Trier; Konzeptionen zur Versorgung und Leistungserbringung; 4. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 5. Verschiedenes.

Trier, 02.06.2015

gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 16.06.2015 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Zuschuss zu Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte St. Georg
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Programmgebiete „Soziale Stadt“ – Fortführung Quartiersmanagement
- Schimmelsanierung und Überarbeitung des Außengeländes in der Kindertagesstätte St. Bonifatius – Kostenfortschreibung
- Erweiterung des Betreuungsangebotes in der Kindertagesstätte St. Augustinus – 2. Kostenfortschreibung
- Erwerb des Objektes „Luxemburger Straße 4“
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- Schulorganisatorische Maßnahmen an der Berufsbildenden Schule Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege Trier
- Bericht zur Situation asylbehinderter Menschen in Trier; Konzeptionen zur Versorgung und Leistungserbringung
- Verschiedenes

Trier, 8. Juni 2015

Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P15_0034

Bauvorhaben: **Neubau Hochwasserpumpwerk B 422 –**

Los 2 Metallbauarbeiten, Maschinen- und Elektrotechnik

SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)

Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/ 717-1543"

Ausführungsfrist: Juli bis November 2015

Angebotsöffnung: 30.06.2015, 11:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P15_0039

Bauvorhaben: **Glockenstraße, Trier Innenstadt**

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH

Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1531

Angebotsöffnung: 23.06.2015, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 13.07.2015 bis 04.09.2015

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.- Ing. (FH) Arndt Müller



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

29/15 Auf- und Ausbau eines Rettungswagens auf Basis eines angelieferten Fahrgestells

Massenangaben: Das Fahrgestell ist von Mercedes-Benz.

Kostenbeitrag: 27,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 23.06.2015, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 17.07.2015

Ausführungsfrist: nach Anlieferung des Fahrgestells 60 Arbeitstage

Ausführendes Amt: Amt für Brand-, Zivilschutz- und Rettungsdienst, Herr Backes, Tel.: 0651/9488-218

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Brandschutzmaßnahmen Schulzentrum Mäusheckerweg, Fachklassengebäude B

26/15 Trockenbauarbeiten

Massenangaben: ca. 1.190 m² abgehängene Bandrasterdecken F30, ca. 780 m Wandanschlüsse, ca. 100 Stück Einbauleuchten montieren, ca. 100 Stück Brandschutzkoffer

Kostenbeitrag: 24,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 30.06.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 24.07.2015

Ausführungsfrist: 35. KW bis 40. KW 2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Hilsamer-Dietzen, Tel.: 0651/718-2657

27/15 Tischlerarbeiten

Massenangaben: Lieferung und Einbau von: ca. 30 Stück T30-RS-Türen (21x 1,00 x 2,875 m; 7 x 1,00 x 2,00 m; 1 x 0,875 x 2,00 m; 1 x 1,20 x 2,125 m); ca. 12 Stück Türen mit Schall- und Rauchschutz (1,00 x 2,875 m); ca. 5 Stück Schallschutztüren (4 x 1,00 x 2,00 m, 1 x 1,00 x 2,125 m)

Kostenbeitrag: 24,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 30.06.2015, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 24.07.2015

Ausführungsfrist: 38. KW bis 40. KW 2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Hilsamer-Dietzen, Tel.: 0651/718-2657

Fortsetzung auf Seite 9

Brandschutzmaßnahmen Schulzentrum Mäusheckerweg, Friedrich-Spee-Gymnasium 28/15 Trockenbauarbeiten

Massenangaben: Abgeh. Brandschutzdecke ca. 500 m²; Akustikdecke ca. 70 m²; Trockenbauwände ca. 20 m²

Kostenbeitrag: 24,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 30.06.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 24.07.2015

Ausführungsfrist: 32. KW bis 35. KW 2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Hilsamer-Dietzen, Tel.: 0651/718-2657

Brandschutzmaßnahmen Schulzentrum Mäusheckerweg, Realschule Plus 30/15 Trockenbauarbeiten

Massenangaben: F30 Decken ca. 395 m² + F90 Wände ca. 270 m²

Kostenbeitrag: 39,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 30.06.2015, 10:15 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 31.07.2015

Ausführungsfrist: 03.08.2015 – 24.08.2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Hilsamer-Dietzen, Tel.: 0651/718-2657

Instandsetzung von drei innerstädtischen Straßen in der Stadt Trier (Sickingenstraße/ Augustinusstraße/ Simeonstraße)

31/15 Asphalt- und Pflasterbauarbeiten in 3 Losen

Massenangaben: Los 1: Sickingen Straßen: ca. 3.100 m² Asphalttrag- und Deckschicht herstellen, ca. 1.000 m Hochbordsteine herstellen; Los 2: Augustinusstraße: ca. 1.700 m² Asphalttrag-, -binde- und Deckschicht herstellen; Los 3: Simeonstraße: ca. 700 m² Natursteinpflasterfläche erneuern sowie in jedem Los weitere Arbeiten

Kostenbeitrag: 50,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Donnerstag, 25.06.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 17.07.2015

Ausführungsfrist: August bis Oktober 2015

Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Bart, Tel.: 0651/718-3687

Offenes Verfahren nach VOB:

IGS Trier, Generalsanierung Gebäude C

23 EU/15 Abbruch- und Dachabdichtungsarbeiten

Massenangaben: Flachdachsaniierung: Abbruch der vorhandenen Dachkonstruktion u. Neuaufbau mit Gefälledämmung; Fläche ca. 1.500 m²

Kostenbeitrag: 54,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 04.08.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 18.09.2015

Ausführungsfrist: 01.12.2015 – 15.04.2016

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Hitzemann, Tel.: 0651/718-3654

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 oder alexander.fisch@trier.de

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch Überweisung an die Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 51068000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Vergabekammer Rheinland-Pfalz: (nur bei 23EU/15)

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz Trier, 03.06.2015

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/ausschreibungen.

Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

Beispielhafte Wohnhöfe

Einladung zur Exkursion am 4. Juli

Das mobile Beratungsteam für gemeinschaftliche Wohnformen im Seniorenbüro bietet am Samstag, 4. Juli, 8 bis etwa 19 Uhr, eine weitere Exkursion zu beispielhaften Projekten an. Stationen sind der Layenhof in Mainz-Finthen und der Wohnhof Kastellaun. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl sollten sich Interessenten schnell melden im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566, E-Mail: kontakt@seniorenbuero-trier.de. Die Exkursion wird durch einen Landeszuschuss gefördert. Außerdem findet am Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr, ein weiterer Stammtisch „Gemeinschaftliches Wohnen“ im Turm Jerusalem statt.

Lebensader für eine große ländliche Region

Nationaler Preis für Infrastrukturprojekt in der Eifel

Unter rund 1000 Bewerbungen hat eine Jury 100 „Ausgezeichnete Orte“ bei dem Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“ prämiert. Dazu gehört ein Projekt der Landwerke Eifel: Der Versorgungsgraben für Wasser, Energie und Kommunikation, den ein Verbund aus sechs Eifelkommunen und der Stadt Trier in der Westeifel anlegt, wird vom Land gefördert.

kriterien Zukunftsorientierung, Innovation und Umsetzungsstärke sowie Vorbildwirkung und Ansporn waren“, betont KNE-Vorstand Arndt Müller.

Nationale Anerkennung

Triers Oberbürgermeister und Stadtwerke-Aufsichtsratschef Wolfram Leibe ergänzt zur Verleihung der bundesweiten Auszeichnung: „Das diesjährige Wettbewerbemotto ‚Stadt-Land-Netz‘ fokussiert sehr gelungen die Kernidee unseres interkommunalen Großprojektes, an dem die nationale Jury offensichtlich auch ihren Gefallen gefunden hat.“

Von dem Infrastrukturprojekt, das bis zum Jahr 2022 auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern umgesetzt werden soll, profitieren insgesamt rund 245.000 Eifelbewohner. Die Gesamtkosten betragen nach Angaben der Stadtwerke rund 140 Millionen Euro. Weitere Informationen zu dem Vorhaben im Internet: www.landwerke-eifel.de.

Jetzt hat die von der Mainzer Umweltministerin Ulrike Höfken vorgeschlagene Bewerbung bei der Aktion „Land der Ideen“ zusätzliche nationale Weihen für das ambitionierte Projekt der Kommunalen Netze Eifel (KNE) erbracht. Die Jury würdigte die zentrale, rund 80 Kilometer lange Leitungstrasse für Wasser, Energie und Kommunikation als „Lebensader für eine ländliche Region.“ „Diese Auszeichnung unterstreicht deutlich die Bedeutung und die Qualität unseres Pionierprojektes; besonders wenn man weiß, dass die geforderten Preis-

Fundstücke der besonderen Art

Ausstellung mit Lesezeichen in der Stadtbibliothek

In einer neuen Ausstellung in ihrem Foyer präsentiert die Stadtbibliothek Palais Walderdorff bis 9. Juli Lesezeichen, die in zahlreichen zurückgegebenen Büchern gefunden wurden. Individuell gestaltete Einzelstücke sind ebenso vertreten wie Exemplare, die tausendfach zu Werbezwecken gedruckt wurden.

Stelle im Buch, und man muss das Lesen unterbrechen, weil man einen Termin hat oder gerade Besuch kommt – oder doch endlich ins Bett gehen sollte. Jetzt heißt es, die Stelle im Buch zu markieren, an der man aufhören musste. Dafür hat sich das Lesezeichen bewährt und ist eine bessere Lösung als ein Eselsohr im Buch. Die Idee zu der Präsentation geht auf eine Initiative der Bibliotheksmitarbeiter zurück, nachdem sich im Ausleihbetrieb immer mehr Lesezeichen angesammelt hatten.

Unverzichtbares Utensil

Schon seit dem 14. Jahrhundert werden Lesezeichen verwendet. So gab es im Laufe der Geschichte Leserädchen, Lesebändchen, Stecklesezeichen und Einlegelesezeichen. Diese setzten sich durch. Sie sind in vielen Formen und Materialien im Umlauf. Es gibt kunstvoll hergestellte und selbst gebastelte Exemplare. Vor allem für leidenschaftliche Leseratten sind sie ein unverzichtbares Utensil. Man ist gerade an einer spannenden

Für die neue Ausstellung im Erdgeschoss des Palais Walderdorff am Domfreihof gelten folgende Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19 Uhr, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. Zusätzliche Informationen im Internet: www.stadtbibliothek-walderdorff.de.

Koreanischer Chorsänger im Wettbewerbsfinale



Der 28-jährige Südkoreaner Eui Hyun Park (4. v. r.), seit dieser Spielzeit Sänger im Trierer Theaterchor, nimmt von 27. Juni bis 4. Juli am Finale des renommierten „Belvedere“-Gesangswettbewerbs in Amsterdam teil. Über 1500 Sänger waren bei den einzelnen Vorausscheiden ins Rennen gegangen. Bereits 2014 hatte Park das Halbfinale des Wettbewerbs erreicht. Nach seinem Bachelor-Abschluss in Südkorea hatte er an der Aachener Außenstelle der Kölner Musikhochschule die Ausbildung mit dem Master fortgesetzt. Über die Künstlervermittlung ZAV kam er nach Trier. „Ich kann hier noch sehr viel lernen“, sagt Park, der auf eine Zukunft als Solist hinarbeitet. „Der gesamte Chor ist sehr stolz auf Eui Hyun. Wir alle freuen uns für ihn und wünschen ihm natürlich viel Erfolg und alles Gute“, sagte Chordirektorin Angela Händel (Mitte). Derzeit stehen für das 19 Mitglieder zählende Ensemble vor allem die Aufführungen der Mozart-Oper „La clemenza di Tito“ im Blickpunkt. Foto: Theater

Rathaus Öffnungszeiten

Für die städtischen Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): **Bibliothek:** Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer:** Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, und Sonntag, 11 bis 15 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8): **Schulen:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sport:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17 in Trier-Nord): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung
 Stand: Juni 2015

Weitere Infos unter der Servicrufnummer 115 Montag-Freitag, 7-18 Uhr

Info-Stammtisch zu Lebensmittellieferung

Im Rahmen der Stadtteilinitiative „L(i)ebenswertes Kürenz“ lädt die Caritas in Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher regelmäßig zu einem Stammtisch unter dem Motto „Leben im Alter“ ein. In der nächsten Runde am Dienstag, 16. Juni, 15 Uhr, Gasthaus Ternes, geht es um Lebensmittellieferungen nach Hause, wenn ältere Menschen nicht mehr selbst die Einkäufe erledigen können.

Ehemalige Militärs im Rathaus zu Gast

Pensioniertes Spitzenpersonal der Bundeswehr und der Nato empfing Beigeordneter Andreas Ludwig im Großen Rathaussaal. Die Gruppe kam im Rahmen des Jahrestreffens der ehemaligen Teilnehmer am 21. Generalstabslehrgang der Luftwaffe, in Trier zusammen.

Barrierefreiheit im Tourismus

Unter dem Motto „Tourismus für alle“ hat das Landeswirtschaftsministerium einen Wettbewerb zur Förderung barrierefreier Angebote ausgeschrieben. Erste Einzelheiten des Projekts erläutert Dorothe Richardt von der Trier Tourismus Marketing GmbH (ttm) in der nächsten Sitzung des Trierer Beirats für Menschen mit Behinderung am Mittwoch, 17. Juni, 18 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. Zu Beginn begrüßt Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Mitglieder des Gremiums.

SCHMIT-Z weist Wege aus der Isolation

Schul-lesbisches Zentrum jetzt Jugendhilfeträger

Einstimmig hat der Trierer Jugendhilfeausschuss das schul-lesbische Zentrum SCHMIT-Z e. V. als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Damit verbessern sich die Möglichkeiten, Zuschüsse der Stadt, aber auch aus Förderprogrammen zu nutzen.

Kampf gegen Diskriminierung

Der in der Musterstraße 4 ansässige Verein hat rund 300 Mitglieder, wurde 1993 als schwule Männerinitiative gegründet und wandelte sich dann 2005 in einen Dachverband für Schwulen- und Lesbengruppen um. Hauptziel ist die Unterstützung und Beratung lesbischer, schwuler, bisexueller, transidenter und intersexueller Personen (LSBTI) sowie ihrer Angehörigen.

Außerdem setzt sich das Zentrum gegen Diskriminierungen ein. Dafür spielt neben der Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel durch beliebte Veranstaltungen wie den Rosa Karneval, die Bildungs- und Jugendarbeit eine wichtige Rolle. In diesem Rahmen gibt es zum Beispiel die Gruppe „Route 66“ für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Weiterer Baustein im Kampf gegen Diskriminierungen ist das Schulprojekt „SchLau“. Bei allen Projekten geht es auch immer wieder darum, lesbische, schwule, bisexuelle, transidente und intersexuelle Personen aus ihrer gesellschaftlichen Isolation herauszuholen.

Hilfe für Regenbogenfamilien

In den kommenden Jahren soll unter anderem die Jugendhilfe erweitert werden. Die SCHMIT-Z-Bildungsreferentin will einen festen Jugendraum in dem Vereinsgebäude einrichten. Damit entsteht zu festen Öffnungszeiten ein regelmäßiges Angebot, das sich nach den Bedürfnissen der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen richtet. Zweiter Schwerpunkt ist der Ausbau der Arbeit für Regenbogenfamilien, bei denen mindestens ein Elternteil schwul, lesbisch oder transident ist. Das Zentrum leistet nach Einschätzung des städtischen Jugendamts einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Akzeptanz sexueller Vielfalt und setzt sich damit für ein wichtiges Ziel des städtischen Kinder- und Jugendförderplans ein.

Hilfe für Regenbogenfamilien

Farbe bekennen. Jüngstes Veranstaltungshighlight des Zentrums war der Internationale Tag gegen Homophobie und Transphobie. Zu dem vielfältigen Programm gehörte eine Kundgebung neben der Porta Nigra.



Foto: SCHMIT-Z

Vielfalt im Klassenzimmer

Martin-Grundschule stärkt inklusive Unterrichtsform / Auszeichnung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat die Martin-Grundschule in Trier-Nord für ihre vorbildliche Arbeit in Sachen Inklusion ausgezeichnet.

Kinder sind vielfältig – in ihren Stärken und Schwächen, ihren Bedürfnissen, ihrer Herkunft und ihren Interessen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Klassenzimmern der Martin-Grundschule wider. Wie kann es dennoch gelingen, den Lernbedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden und gemeinsamen Unterricht zu ermöglichen? Als Modellschule im Programm „Gemeinsam Klasse – Inklusion macht Schule“ beschäftigt sich die Einrichtung seit 2013 intensiv mit inklusiver Bildung. Für ihr Engagement erhielt die Schule jetzt im Beisein von Bürgermeisterin und Schuldezernentin Angelika Birk das „Gemeinsam Klasse-Zertifikat“ im Rahmen eines offenen Atelierstages für Eltern, Partner und Gäste.

Offene Unterrichtsform

Seit dem Frühjahr 2014 setzt das Kollegium die Arbeit mit Lernateliers um. Das ist eine offene Unterrichtsform, in der die Schüler selbstorganisiert und handlungsorientiert Aufträge zu einem Thema im Mathe-, Sprach-, Sach- und Kunstatelier bearbeiten. Ihre Ergebnisse und Lernerfolge dokumentieren die Kinder in ihren persönlichen Portfolios. „Die Schüler arbeiten sehr motiviert in den Ateliers, da sie viel selbst entschei-



Frisch zertifiziert. Ortsvorsteher Christian Bösen, der kommissarische Schulleiter Norbert Ruschel, die Lehrerinnen Reinhild Schmitz, Karen Breer und Britta Fickenschner sowie Bürgermeisterin Angelika Birk und Pia Zender von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (v. l.) freuen sich über die Auszeichnung. Foto: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

den können: Was arbeite ich, mit wem, wo und wie soll mein Ergebnis aussehen? Wir begleiten und unterstützen die Kinder in ihrem individuellen Lernprozess“, erläuterte Lehrerin Karen Breer. Um das Konzept kennenzulernen, hospitierten alle Pädagogen in der Brüder- Grimm-Grundschule in Ingelheim, bildeten sich intensiv fort und passten die Me-

thode an ihre individuellen Voraussetzungen an.

Lehramtsstudierende unterstützen

Wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung ist außerdem die enge Zusammenarbeit in Teams und die personelle Ausstattung im Unterricht. Seit 2015 erprobt das Kollegium ein besonderes Modell: Es erhält

ehrenamtliche Unterstützung von Lehramtsstudierenden der Uni Trier, die eine häufigere pädagogische Doppelbesetzung in den Klassen ermöglicht. Zudem erhalten die angehenden Lehrer wertvolle Einblicke in die Praxis. Für Väter und Mütter bietet das regelmäßige Elterncafé eine offene Anlaufstelle zum Kennenlernen, Austauschen und Informieren.

Ortsbeiräte

■ In seiner Sitzung am Mittwoch, 10. Juni, 19.30 Uhr, Stadtteiltriff in der Ladenpassage, befasst sich der Ortsbeirat **Mariahof** unter anderem mit dem städtischen Zuschuss für die Herrichtung des Außengeländes der Kita St. Michael.

■ Die künftige Nutzung der Turnhalle und ein SPD-Antrag zur Änderung der Fahrzeiten der Buslinie 81 an Samstagen stehen auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Zewen** am 11. Juni, 19.30 Uhr, gelber Pavillon neben der Grundschule.

■ Der Ortsbeirat **Tarforst** befasst sich am Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr, im Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, mit zahlreichen Anträgen für Zuschüsse aus dem Stadtteilbudget und mit der Initiative zur Stärkung der Ortsbeiräte.

■ Themen im Ortsbeirat **Trier-Nord** am Dienstag, 16. Juni, 20 Uhr, Restaurant „Postillion“ sind unter anderem die Fortführung des Quartiersmanagements mit Geldern aus dem Programm Soziale Stadt sowie die Situation asylbezogener Menschen in Trier.

■ Mit aktuellen Informationen des Ortsvorstehers beginnt die Sitzung des Ortsbeirats **Kürenz** am Donnerstag, 18. Juni, 20 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben. Weiteres Thema ist ein Antrag der Grünen zur Sporthalle am Grüneberg.

Bauausschuss

Mit aktuellen Informationen aus seinem Dezernat eröffnet Beigeordneter Andreas Ludwig die Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, 10. Juni, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.

Wohin mit den alten Tabletten?

A.R.T. bietet Service für abgelaufene Medikamente

A.R.T. Um abgelaufene Medikamente ordnungsgemäß zu entsorgen, liegt für viele der Weg zur Apotheke nahe. Doch diese sind nicht zu einer Rücknahme verpflichtet. Wenn Apotheker bereit sind, ihren Kunden diesen Service dennoch anzubieten, geschieht dies auf freiwilliger Basis. Dazu schließen sie sich einem kostenpflichtigen Rücknahmesystem an.

Eine andere Möglichkeit, alte Medikamente zu entsorgen, bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) mit dem Problem Müllsammelfahrzeug (Promüfa) an. Hierzu gibt es 33 mobile Annahmestellen und mit dem Entsorgungs- und Verwertungszentrum (EVZ) Mertesdorf eine stationäre Annahmestelle.

Schädigung von Mikroorganismen

„Nach unserer Auffassung gehören Medikamente nicht in die Mülltonne“, erklärt A.R.T.-Sprecherin Elisabeth Hill in einer Pressemitteilung. Auf diesen Entsorgungsweg würden jedoch Informationsblätter für Apotheken, aber auch die Internetseite des Bundesministeriums für Gesundheit hinweisen. Allerdings betone das Ministerium, dass dies nur für Medikamente gelte, deren Entsorgung über die Mülltonne anhand des Beipackzettels als unbedenklich eingestuft werden könne. „Das verlangt denjenigen, die ihre Medikamente entsorgen wollen, einiges ab“, stellt Hill fest. Fehlerhaft entsorgte Medikamente seien deshalb nicht auszu-

schließen. Der Hausmüll aus Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg wird mechanisch-biologisch aufbereitet. „Dies geschieht durch die Tätigkeit von Mikroorganismen, die durch die Medikamente geschädigt oder abgetötet werden können. Darüber hinaus kann die Konsequenz für das Abwasser der Anlage nicht abgeschätzt werden.“ Nach der Trocknung wird der Abfall als Brennstoff in Industrieheizkraftwerken eingesetzt.



Foto: KFM/pixelio.de

Außerdem gelte es, zu vermeiden, dass Altmedikamente in die falschen Hände geraten. Dies geschehe am besten, indem sie in einer Apotheke mit dem entsprechenden Kundenservice, am Promüfa oder im Entsorgungs- und Verwertungszentrum (EVZ) Mertesdorf abgegeben würden.

Im Detail

■ Das **Problem Müllsammelfahrzeug (Promüfa)** hält an 33 Haltestellen in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg. Eine Station befindet sich in der Metternichstraße in Trier-Nord (bei dem Banner „Grünschnitt-Sammelstelle“). Dort steht das Fahrzeug jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

■ Eine Liste mit allen Haltestellen des Promüfa steht online unter www.art-trier.de.

WOHIN IN TRIER? (10. bis 16. Juni 2015)



bis 11. Juni
„Abstrakte Perser“, Werke von Ali Anvari, Galerie Neuesbild, Kaiserstraße 32

„anders ist gleich“, Kunstaktion von Menschen mit und ohne Handicap, Hotel Vinum, Bahnhofplatz 7

bis 12. Juni
„reiseBILDERreise“, Aquarelle von Christian Gödert, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 13. Juni
„1636 – Ihre letzte Schlacht“, Sonderausstellung im Rheinischen Landesmuseum, Weimarer Allee 1

„Samurai und Donuts“, Werke von Clas Steinmann, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 14. Juni
„Zeichnung – Collage – Malerei – Keramik – Plastik“, Werke von Ulrich Lebenstedt, Tufa-Galerie, 2. OG

bis 18. Juni
Bilder des brasilianischen Künstlers Marcos Xenofonte, Dom-Info, Liebfrauenstraße 12

bis 21. Juni
„o.T. (ohne Titel)“, Werke von Stipendiaten des Künstlerhauses Balmoral, Viehmarktthermen

bis 27. Juni
„ebendort“, Werke von Birgit Breer und Jessica Maria Toliver, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

bis 28. Juni
„kleinArtig“, Werke von Kerstin Benz Müller, Café Zeitsprung

bis 30. Juni
„Hohe Breitengrade“, Bilder von Eva Repschläger, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

„SchwarzRotGold“ – Fotoarbeiten zum Jahresthema 2013 der Fotografischen Gesellschaft Trier, Universitätsbibliothek

bis 1. Juli
„Wilde Wälder“, Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft, Steipe

bis 3. Juli
„Gefundene Gedanken II“, Werke von Manfred Freitag, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 10. Juli
„Arktis Extrem und Foto-Fantasien“, Fotos von Jürgen Bischoff, Richterakademie

bis 30. September
„Mystische Orte“, Fotografien von Dr. Johannes Henke, Trier-Zimmer, Rathaus

bis 4. Oktober
„Mosel km 193“, Skulpturenprojekt an der Europäischen Kunstakademie

bis 25. Oktober
„Aufgemöbelt“, Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums

bis 31. Dezember
„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber

„Fallers Häuser-Welten“, Spielzeugmuseum

Mittwoch, 10.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Deportation jüdischer Bürger aus Trier“, mit Benjamin Koerfer, Museum am Dom, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Agenda-Kino spezial:
„Willkommen auf Deutsch“, Broadway-Kino, 19.30 Uhr

Donnerstag, 11.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Ausbildung bei Bundespolizei und Zoll, BiZ, Dasbachstraße 9, 15 Uhr

„Kunst ist die Lüge, die die Wahrheit verkündet.“ Picasso gegen den Krieg, mit Dr. Michael Friedrich, Karl-Marx-Haus, 20 Uhr

Lesung: **„Im Schatten der Wallfahrt“**, mit Sabine Schneider und Stephan Brakensiek, Mayersche, Kornmarkt 3, 20.15 Uhr

VERMISCHTES.....

Karrieremesse „meet“, Universität, Foyer A/B-Gebäude, 10 Uhr

Bücherbasar, Bibliothek im Palais Walderdorff, 12 bis 19 Uhr

Freitag, 12.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Deine Schönheit“, Tufa, 20 Uhr

„Heute fängt ein neues Leben an“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Volksfest, Messepark (bis 22. Juni)

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Deep Senses“, Zapotex, 22 Uhr

Samstag, 13.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Theaterstück **Ronja Räubertochter**, Lottoforum, Petrispark, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Chirurgische Möglichkeiten im Bereich der Extremitäten Hand und Fuß“, mit Christoph Pohl und Dr. Thomas Biesgen, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Marienkrankenhaus (Aula), August-Antz-Straße 22, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Deine Schönheit“, Tanzstück von Reveriano Camil, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 19.30 Uhr

„Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, Schauspiel von Rainer Werner Fassbinder Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Flohmarkt: **Trierer Koffermarkt**, Neustraße, 10 bis 17 Uhr

Weltbürgerfrühstück, Kornmarkt, 11 bis 16 Uhr

Gladiatorenschule, Amphitheater, Bergstraße 45, 11 Uhr, weitere Infos: www.gladiatoren-schule.de

Salsa- und Merengue-Workshop, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42 b/c, 15 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Retro XXL“, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 22 Uhr

„Ü 80“, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (10. bis 16. Juni 2015)

Sonntag, 14.6.

FÜHRUNGEN.....

„Aufgemöbelt“, mit Kuratorin Dr. Ursula Weber-Woelk, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Ronja Räubertochter, Lotto-Forum, Petrispark, 11 und 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Heute fängt ein neues Leben an“, Theaterstück von SCHMIT-Z e. V. Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Play loud“, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Sonntagmatinee mit heimischen Ensembles, Brunnenhof, 11 Uhr

SPORT.....

Mountainbike-Tour, Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 9.30 Uhr,

„Lindy Hop Tanztee“, Mergener Hof, 15 Uhr

VERMISCHTES.....

Baby- und Familienmesse „Lollipop“, Europäische Kunstakademie, 10 bis 18 Uhr

Motorrad-Orientierungsfahrt, Autohaus am Hafen, Unter dem Dostler 1, 10 Uhr

Tanzcafé, Residenz am Zuckerberg, Frauenstraße 7, 15 Uhr

Montag, 15.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Drogen und Süchte bei Kindern und Jugendlichen“, Klinikum Mutterhaus, Konferenzraum, Ebene 7, 18 Uhr

Dienstag, 16.6.

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

„Trier unter der Trikolore“, Führung zu Napoleon in Trier mit Dr. Wolfgang Alt, Stadtmuseum, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage mit Organist Matthias Mück (Magdeburg), Dom, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Infos zu Lebensmittellieferservices im Rahmen des Kürenzer Stammtischs „Leben im Alter“, Gasthaus Ternes, 15 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 4. Juni 2015



Zwei Arbeiten des Künstlers Manfred Freitag (rechts) hängen seit kurzem als Leihgabe im großen Besprechungsraum „Gangolf“ im Trierer Rathaus. Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der vor einer der großformatigen Arcylarbeiten steht, freut sich über die Bilder. Weitere

Arbeiten des bekannten Malers und Plastikers, dessen Werke schon in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen waren, zeigt auch das SWR-Studio Trier bis 3. Juli in seinen Räumen in der Hosenstraße. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr. Foto: PA